



# 38. Jahreskongress der SSMH

Société Médicale Suisse d'Hypnose  
Schweizerische Ärztegesellschaft für Hypnose

---

(6.) 07.-09. NOVEMBER 2019

---

HOTEL BALSTHAL, KONGRESSZENTRUM KREUZ

---

CH-4710 BALSTHAL

## INHALT

---

Begrüssung	4
Allgemeine Informationen	5
A: Aus- und Weiterbildung/Grundkurse	
B: Fortbildungskurse	
C: Medizinische Hypnose und zahnmed. Hypnose	
D: Zur Schweizerischen Ärztesgesellschaft für Hypnose SMSH	
E: Call for Papers zum Jahreskongress 2020	
Vorprogramm	8
Programmübersicht	9
Workshops	15
Vorstellung der Referentinnen und Referenten	42
Organisatorisches: Anreise, Anmeldung, Zimmerreservation	52
Adressen für Info und Anmeldung	53
Seminargebühren	54
Regionalgruppen der SMSH	55
Anmeldekarte im Mittelfalz	27

## ANMELDUNG

---

- Mit der Anmeldekarte in der Mitte der Broschüre oder via Homepage: [www.smsch.ch](http://www.smsch.ch)
- Bitte um Angabe ihrer zweiten und dritten Wahl für die Workshops.
- Anmeldung für das gemeinsame Essen am Mittwochabend
- Anmeldung für die Lunchs vom Donnerstag und Freitag
- Anmeldung für das festliche Buffet am Freitagabend
- Auch die Referentinnen und Referenten wollen sich bitte anmelden
- Wenn sie sich vor dem 1. Juli anmelden, erleichtern sie uns die Organisation und profitieren deshalb von einem günstigeren Preis.

## WEITERE AUSKUNFT

---

Sekretariat SMSH, Frau V. Greising, Dorfhaldenstrasse 5, 6052 Hergiswil  
Telefon: 041 281 17 45, Fax: 041 280 30 36, E-Mail: [info@smsch.ch](mailto:info@smsch.ch)



Société Médicale Suisse d'Hypnose  
Schweizerische Ärztesgesellschaft für Hypnose

Die Kurse der SMSH werden von FMH und SSO an die Fortbildungspflicht voll angerechnet, sowie durch folgende Fachgesellschaften:

SGPP: Schweiz. Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie

SGKJPP: Schweiz. Fachgesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie



## Wir laden sie herzlich ein zum 38. Jahreskongress

Kommen auch sie nach Balsthal!  
Der Kongress bietet einerseits Fortbildungskurse für Fortgeschrittene und andererseits den ersten Teil zur Aus- und Weiterbildung in medizinischer Hypnose an.

Falls sie die Schweizerische Ärztegesellschaft für Hypnose (SMSH) und den, für gute Stimmung bekannten Jahreskongress der SMSH bereits kennen, werden sie nicht zögern, sich im November 2019 wieder zu uns zu gesellen. Es warten bekannte und neue Referenten und Referentinnen mit interessanten Themen für Ihre Fortbildung auf.

A

### Informationen und Teilnahmebedingungen zur Aus- und Weiterbildung in med. Hypnose – Grundkurse in med. Hypnose

Falls sie die SMSH noch nicht kennen und Hypnose-Kenntnisse neu aneignen möchten, bietet der Jahreskongress die ersten beiden Kurstage der viertägigen Grundausbildung an. (Für die Kurstage G3 und G4, welche am 20./21. März 2020 in Balsthal stattfinden werden, können sie sich gleich am Seminar anmelden.

Das dabei Vermittelte wird ihnen schon unmittelbar neue und effiziente Wege eröffnen, mit ihren Patientinnen und Patienten in eine transparente therapeutische Beziehung zu kommen. Der Jahreskongress will theoretische und vor allem praktische Kenntnisse in der medizinischen Hypnose vermitteln. Die Anwesenheit aller medizinischen und psychologischen Fachrichtungen, verbunden mit der offenen Atmosphäre in den Workshops, eröffnet nach unserer Erfahrung neue Möglichkeiten zum interdisziplinären Kontakt und gegenseitigem Verständnis innerhalb der Fachrichtungen.

#### Teilnahmebedingungen

Abgeschlossenes Studium der Medizin, Zahnmedizin, Psychologie, oder entsprechende Studierende ab dem 4. Studienjahr. Anfänger wollen bitte die Grundkurse vom Donnerstag und Freitag (Workshops Nr. 1 und 17) sowie die zusätzlichen Übungen am Samstag (Workshop 33) gesamthaft belegen. Das ist von Bedeutung, wenn sie den von der FMH anerkannten

Fähigkeitsausweis für medizinische Hypnose SMSH anstreben und auf die vorgeschriebene Stundenzahl angewiesen sind. Die Ausbildungsrichtlinien finden sie auf unserer Homepage [www.smsch.ch](http://www.smsch.ch)

B

### Informationen und Teilnahmebedingungen zu den Fortbildungskursen in med. Hypnose

Mit Ausnahme der Workshops zur Grundausbildung richten sich die übrigen Workshops nur an Fortgeschrittene.

Je frühzeitiger sie sich anmelden, umso eher sichern sie sich ihren Platz in den Workshops ihrer ersten Wahl. **Wir sind aber dringend darauf angewiesen, dass sie uns auch die Workshops zweiter und dritter Wahl angeben, um bei Unter- oder Überbelegung eines Workshops in ihrem Interesse entsprechend disponieren zu können.**

Es ist möglich, dass wir die Workshops mit den wenigsten Anmeldungen ausfallen lassen und einzelne Teilnehmende in den Workshop zweiter oder dritter Wahl einteilen müssen. Dennoch wollen wir ihnen die ganze reiche Palette anbieten, bitten sie für allfällige Umteilungen um Verständnis und möchten zu bedenken geben, dass sie mit ihrer aktiven Teilnahme den Workshop in ihrem Sinne bereichern und steuern können. Nach den Vorträgen am Morgen liegt das Hauptgewicht der Fortbildungs-Workshops auf der praktischen Arbeit.

**Die Teilnahme erfolgt in jedem Fall eigenverantwortlich, die Gruppenleiter und die SMSH übernehmen keinerlei Haftung.**

Die Workshops fundieren auf wissenschaftlichen Grundlagen. Der Jahreskongress ist unabhängig von jeglichem Industrie-Sponsoring und somit eine »Non-Profit-Veranstaltung«. Je nach Workshop werden den Teilnehmenden Skripte, resp. Dokumentationen abgegeben. Eine Präsenzkontrolle ist notwendig für die Ausstellung der Kursbestätigung. Die an jedem Workshop abgegebenen Evaluationsblätter helfen der SMSH, Informationen über wahrgenommene Ressourcen der Teilnehmenden und über die Qualitäts-Kompetenz der Kursleitung zu erhalten.

Wenn sie sich vor dem 1. Juli anmelden, erleichtern sie uns die Organisation und profitieren dafür von einem niedrigeren Seminarbeitrag.

## C

### Informationen zur medizinischen Hypnose und zur zahnmedizinischen Hypnose

#### Die medizinische Hypnose

ist eine patientenbezogene Kommunikationsform auf verbaler und nonverbaler Ebene. Dabei wird den Patienten und Patientinnen geholfen, in einen Trancezustand unterschiedlicher Tiefe zu gehen, worin sich der Mensch auf einer anderen Bewusstseinssebene erleben kann: Nicht rational, analytisch und willensabhängig, sondern sinnesbezogen, phantasievoll und intuitiv. In diesem Zustand ist Psychotherapie jeder herkömmlichen

Technik besonders wirksam. Die besondere Kommunikationsform vertieft die Arzt-Patienten-Beziehung, und es ist möglich, das Selbstheilpotential und die kreativen Fähigkeiten der Patienten deutlich zu fördern. In der Trance können sogenannte hypnotische Phänomene auftreten (Anästhesie, Levitation, Katalepsie, Dissoziation, Regression, Amnesie, Ideomotorik usw.), die zwar auch im Alltag bekannt sind, doch in der Hypnose besonders intensiv erlebt werden. Das kann in vielen medizinischen Bereichen genutzt werden, so zum Beispiel in der Anästhesie, Chirurgie, Geburtshilfe, Pädiatrie, Psychosomatik, Zahnmedizin usw.

#### Die zahnmedizinische Hypnose

hilft vor allem ängstlichen Patienten, sich auch in der Zahnpraxis wohl zu fühlen und die Behandlung angenehm oder zumindest banal zu erleben. Damit ist sie auch eine wichtige Hilfe für den/die Zahnarzt/Zahnärztin selber, kann doch damit rasch und unkompliziert den angstvollen, schwierigen Patienten, der für die Praxis immer Stress bedeutet, beruhigen und dessen Schmerzen erträglich gestalten. Hypnose wirkt deshalb nicht nur wohltuend auf den Patienten, sondern auch auf den/die Zahnarzt/Zahnärztin selbst und auf das ganze Praxisteam. Neben der hauptsächlichen zahnärztlichen Indikation bei Angst und Schmerz hilft Hypnose auch den Würgereiz zu kontrollieren, das Angewöhnen an einen neuen Zahnersatz psychologisch zu unterstützen, sowie die Kaumuskulatur (z. B. bei Bissnahme oder Einschleifen) ideal zu entspannen. Mit der Vermittlung von Selbsthypnose kann Patienten und Patientinnen mit Parafunktionen und Kiefergelenksproblemen kausal geholfen werden.

## D

### Informationen zur Schweizerischen Ärztegesellschaft für Hypnose (SMSH)

#### Die Schweizerische Ärztegesellschaft für Hypnose (SMSH)

ist eine Vereinigung von Ärztinnen und Ärzten – Mitglieder der Verbindung der Schweizer Ärzte (FMH) – und Zahnärztinnen und Zahnärzten – Mitglieder der Schweizerischen Zahnärztesgesellschaft (SSO) – jeglicher Fachrichtung zur Pflege und Ausübung der medizinischen Hypnose. Ihr Ziel ist eine moderne und fachgerechte Anwendung der Hypnose in allen Bereichen der Medizin und Zahnmedizin, sei es als Ergänzung zur Basistherapie oder um den therapeutischen Zugang zum Patienten/zur Patientin zu erleichtern. Die SMSH pflegt Kontakte zu anderen Hypnosegesellschaften in Europa, speziell im deutschsprachigen Raum. In der Suisse Romande wird sie vom IRHyS (Institut Romand d'Hypnose Suisse) repräsentativ vertreten. Die SMSH ist Mitglied der ESH (European Society of Hypnosis) und der ISH (International Society of Hypnosis). In regionalen Übungsgruppen kann das Jahr hindurch das praktische Wissen vertieft werden. Beim Seminarsekretariat werden sie sich in entsprechende Übungsgruppen eintragen können. Infos sind auch über das SMSH-Sekretariat erhältlich, sowie über [www.smsh.ch](http://www.smsh.ch) Mit ihrer Mitgliedschaft bei der SMSH helfen sie mit, die Vorteile der medizinischen Hypnose in Öffentlichkeit, wie in Fachkreisen bekannt zu machen und Vorurteile abzubauen. Mitglieder

der SMSH können werden: Mitglieder der Verbindung Schweizerischer Ärztinnen und Ärzte (FMH, der Schweizerischen Zahnärztesgesellschaft (SSO) oder entsprechender ausländischer Gesellschaften, sowie nach Bestätigung durch die Mitgliederversammlung auch Psychologen und Psychologinnen ab dem Masterstudiengang.

#### Was kostet die Mitgliedschaft?

Fr. 300.- im Jahr. Dafür profitieren sie bei Veranstaltungen der SMSH, IRHyS und GHypS, sowie bei den meisten, der ISH angeschlossenen ausländischen Gesellschaften vom reduzierten Mitgliederpreis. Anmeldeformulare sind beim Sekretariat erhältlich oder online auf unserer Homepage.

## E

### »Call for Papers« für den Jahreskongress 2020

Bei dieser Gelegenheit möchten wir all jene ermuntern, welche für das Seminar 2020 (05.- 07. November) etwas zu bieten haben, sich schon jetzt zu melden bei:

Dr. med. Ursula Speck  
Gern 5, 9042 Speicher  
e-mail: [ursula.speck@sunrise.ch](mailto:ursula.speck@sunrise.ch)

Das Formular »Anmeldung von Workshops und/oder Vortrag am Jahreskongress der SMSH« kann auf der Homepage der SMSH heruntergeladen werden.

**Damit Sie rechtzeitig planen können: Das Seminar 2020 findet vom 05. November – 07. November in Balsthal statt.**

14.30–17.00 Uhr · Kornhaus P4

### Die Freude und Kraft des Gegenwärtig-Seins MBSR – »Mindfulness-Based Stress Reduction«

Béatrice Heller, Psych. Beraterin, MBSR-Lehrerin &amp; -Ausbildnerin

Vor 40 Jahren entwickelte der amerikanische Molekularbiologe Prof. Dr. Jon Kabat-Zinn »Stressbewältigung durch Achtsamkeit« (MBSR) für Schmerzpatienten des Medical Center der Universität von Mass./USA. Dieses wissenschaftlich vielfach untersuchte 8-wöchige Programm offeriert einen hilfreichen Umgang mit physischen und psychischen Leiden oder Schmerz. Im Zentrum steht die Absicht, ein Moment-zu-Moment-Gewahrsein zu kultivieren und die Frage, wie sich der bewusster und konstruktivere Umgang mit den Herausforderungen des Lebens auf die allgemeine Lebensqualität auswirkt. Die Absicht dieses Workshops liegt einerseits darin, die theoretischen Grundlagen von MBSR

und Achtsamkeit aufzuzeigen. Hauptsächlich wollen wir aber einige Kernelemente des Programms direkt erleben und darüber austauschen, wie sich das Gegenwärtig-sein auf Nicht-Identifikation und Gelassenheit im Angesicht von Leiden/Stress zu etablieren vermag.

Dieser Workshop ist ausschliesslich für die Seminar-Referenten gedacht. (Welche sich bitte dazu anmelden wollen).

Unsere Referenten sind nicht fürstlich belohnt. Als Anerkennung für viel idealistische Arbeit bieten wir ihnen jedes Jahr einen Anlass, wo auch sie aufnehmen und profitieren können.

### 18.30 Uhr Gemeinsames VIP-Abendessen in der Falkensteinerstube im Kreuz

Auf eigene Kosten, für Insider und alle die es werden wollen. Alle sind herzlich eingeladen. (Wir bitten in jedem Fall um Anmeldung auf der Anmeldekarte oder auf dem online-Anmeldeformular).

### 09.00 Uhr · Entrée des Kornhauses Öffnung des Seminar-Sekretariats

Das Sekretariat ist bereits am Mittwochabend für sie bereit. Kenner reisen zur Einstimmung schon am Vorabend an. Je früher sie kommen, umso eingehender können wir sie informieren und beraten.

### 10.00–10.15 Uhr · Rösslisaal Begrüssung durch den Präsidenten

Prof. Dr. med. Peter Stephan Sandor

### 10.20–10.50 Uhr · Rösslisaal Vortrag: »Placebo, Nocebo und das Gehirn – Potentialentfaltende Kommunikation & Personenzentrierte Medizin«

Dr. sc. ETH, Peter Kruppenacher

Placebo- und Nocebophänomene sind faszinierende Beispiele für Wechselwirkungen zwischen Körper und Geist. Sie stellen aktive und messbare psychoneurobiologische Prozesse des Gehirns dar, die als solche einen positiven (Placebo) oder auch negativen (Nocebo) Einfluss auf Heilungsprozesse haben.

Der Vortrag erläutert die klinische Relevanz von Placebo- und Noceboprozessen im medizinischen Kontext und stellt zugrundeliegende neurobiologische und psychologische Mechanismen dar. Anhand von experimentellen Studien wird beispielhaft gezeigt, welche Bedeutung

und Auswirkungen psychologische Faktoren wie Behandlungserwartungen des Patienten als auch des Arztes, die Arzt-Patient-Kommunikation sowie unbewusste Lernprozesse auf den Genesungsprozess haben.

Es wird darüber hinaus dargelegt, wie durch die potentialentfaltende Kommunikation der Personenzentrierten Medizin wirksame Behandlungen systematisch und passgenau durch Maximierung von Placebo und Minimierung von Nocebokomponenten täuschungsfrei zum Wohle des Patienten optimiert werden können.

10.55–11.30 Uhr · Rösslisaal  
 Vortrag: Kriseninterventionen nach Katastrophen –  
 was hat Hypnose damit zu tun?!

Stefanie Schramm, Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin

Katastrophen brechen in unser Leben ein, lassen sich nicht vorbereiten und werden als starke (reale oder gefühlte) Bedrohung empfunden. Je nachdem, ob man das Geschehen direkt oder indirekt erlebt, ergibt sich eine unterschiedliche Betroffenheit. Bei aller Individualität ist es aber gerade ein Kennzeichen solcher, potentiell traumatischer, Ereignisse, dass sie eine starke problemtrance-induzierende Wirkung haben (können), die sich auch auf die Helfer übertragen kann.

Daher kann es sowohl in der Akuthilfe als auch in der mittel- und langfristigen Betreuung der Betroffenen sehr hilfreich sein, diese Ereignisse unter hypnosystemischen Gesichtspunkten zu betrachten. Daraus ergeben sich verschiedene Ideen zur Unterstützung der Betroffenen im Sinne eines »Ent-Hypnotisierens« unter Nutzung der

hypnosystemischen Sprachmuster: kleinschrittige Verschiebung des Fokus; Reassoziaton von Ressourcen zur Selbstberuhigung und Stabilisierung; Etablierung von Möglichkeiten, negative selbsthypnotische Prozesse zu unterbrechen; Utilisation der eigenen, als unangenehm (oder sogar unaushaltbar) erlebten Reaktionen, u. a. Auch für den Eigenschutz der Helfer während und nach solchen Ereignissen ist das Wissen um die hypnotischen Prozesse in solchen Situationen hilfreich, um nicht ebenfalls in die Problemtrance zu geraten (bzw. dies zu bemerken und wieder herauszukommen).

Im Vortrag wird dieses Geschehen an einigen praktischen Beispielen aus der Arbeit der Referentin (u. a. nach dem Germanwingsabsturz 2015) dargestellt.

12.00–13.30 Uhr  
 Workshops 1–16

Die Workshopräume befinden sich im Rössli, im Kornhaus, im Kreuz, im Bürgerhaus und im Seminarraum der Raiffeisenkasse und sind angeschrieben. Zudem erhalten sie mit ihren Unterlagen beim Einchecken einen Situationsplan.

13.30–14.45 Uhr  
 Mittagspause

(Bitte das Mittagessen mit der Anmeldung bestellen.)

**Die Mittagessen sind im Seminarpreis NICHT inbegriffen.** Mit der Anmeldung für das Seminar können sie sich gleichzeitig auch für ihre Mittagsverpflegungen anmelden. Das Seminarhotel bietet am Donnerstag und Freitag im Kreuzsaal ein Mittagsbuffet zu je Fr. 45.– an. (Salatbuffet, Pasta, Fisch, Fleisch und Dessert). Damit sich die Küche entsprechend vorbereiten kann bitten wir um Angabe ob sie vegetarisch, vegan oder konventionell essen! Die Verpflegungskosten werden zusammen mit den Kursgebühren in Rechnung gestellt. In ihrer Kongressmappe finden sie die BONs, welche sie dann jeweils abgeben müssen! Nicht bezogene Verpflegungen werden nicht rückvergütet.

Die Pausenverpflegungen sind in den Seminargebühren inbegriffen.

14.45–18.15 Uhr  
 Workshops 1–16 · Fortsetzung

19.00 – ca. 21.00 Uhr · Rösslisaal  
 Generalversammlung der SMSH

Die Mitglieder der SMSH sind gebeten, mit ihrer aktiven, kritischen Teilnahme die Arbeit des Vorstandes zu würdigen.

Das Team im Restaurant Kreuz wird uns nachher trotz vorgerückter Stunde noch bewirten.

10.00–18.30 Uhr  
 Entrée des Kornhauses  
 BÜCHERTISCH

Der Büchertisch der Buchhandlung Schreiber ist bereit und bleibt bis Freitagabend 18.30 Uhr.

## ÜBERSICHT

08.30–10.00 Uhr · Rösslisaal  
Fallvorstellung

Moderation: Dr. med. J. Philip Zindel

Kolleginnen und Kollegen aus der Basis – sprich: Nicht-prominente – und aus den verschiedenen Sparten, bieten anhand einer kurzen Fallvorstellung aus ihrer Hypnosepraxis einen Einblick in ihre »Küche«, in ihre Kreativität, in ihre Nöte, Erfolge, Misserfolge und Reflexionen. Es geht dabei weder um die Präsentation von vorbildlichen Therapien noch um öffentliche Supervision, sondern um anregende Bilder, die Mut machen sollen, sich selber vermehrt an die Hypnose zu wagen und vielleicht auch selber einen Fall vorzustellen.

Melden Sie sich bei  
Dr. med. J. Philip Zindel,  
Hauptstrasse 17, 4102 Binningen,  
Fax: 061 731 34 23  
E-mail: j.philip.zindel@bluewin.ch  
Ihr Beitrag kann Ihnen für den  
Fähigkeitsausweis angerechnet werden.

10.30–12.00 Uhr  
Workshops 17–3212.00–13.45 Uhr  
Mittagspause  
(Bitte BON mitnehmen.)13.00–13.30 Uhr · Kornhaus P3  
Mittagstrance

mit Dr. med. dent. Ute Stein

13.45–17.15 Uhr  
Workshops 17–32 · Fortsetzung

## DAS FREITAG-ABEND-PROGRAMM

18.30–19.30 Uhr · Rösslisaal  
Das Freitag-Abend Konzert im Plenum  
Tango-Trio »Los Milonguitas«

Das Tangotrio Los Milonguitas wurde 2014 vom Pianisten Pablo Murgier und vom Bandoneonisten Simone Tolomeo gegründet.

In den Milongas (Lokal, wo man Tango tanzt) in Buenos Aires spielten sie die Tangos der »goldenen Epoche« (40er bis 50er Jahre) und orientierten sich an den guten Tangotänzern. Von diesen, sowie von Jazz, Rock und argentinischer Folklore beeinflusst, begannen sie die klassischen Tangos und die neuen Eigenkompositionen mit zeitgenössischen Elementen zu vermischen. Seit März 2017 gaben Los Milonguitas über 100 Konzerte in Tourneen von Europa bis nach Russland in mehr als 20 Ländern. 2017 kam ihre erste CD »Los Milonguitas« heraus. Ihre spannende und anspruchsvolle Musik ist auch für Nicht-Tangueros ein voller Genuss.

Pablo Murgier: Piano  
Simone Tolomeo: Bandoneon  
Seba Noya: Kontrabass

20.00– ca. 2.00 Uhr · Kreuzsaal  
Trance-Buffer mit Musik und Tanz

Für die musikalische Unterhaltung sorgt das »LaMarotte Swingtett«.

Bitte melden sie sich deshalb frühzeitig mit beiliegender Anmeldekarte an. Das »trockene Gedeck« kostet Fr. 90.–. Es wird ihnen mit dem Seminarbeitrag in Rechnung gestellt.

08.30–09.00 Uhr · Rösslisaal

### Vortrag: Haltung, Rahmung und Aktivierung von Selbstwirksamkeit als nichtsprachliche hypnoterapeutische Interventionen für gelingende Veränderungsprozesse

Dr. med. Michael Bohne

Theoretischer Hintergrund: Nach Damasio ist der Körper die Bühne der Gefühle. Deshalb erscheint es nur logisch, den Körper bei der Veränderung parafunktionaler Emotionen aktiv mit einzubeziehen.

Mit PEP lassen sich belastende Emotionen, wie Ängste vergleichsweise leicht und schnell und trotzdem anhaltend verändern. Darüber hinaus stellt PEP eine gute Selbsthilfetechnik für Klienten dar.

In der PEP werden parafunktionale Denk-, Fühl- und Verhaltensmuster durch eine Verstörung neuronaler Netzwerke mittels bifokal-multisensorischer Interventionen (BMSI) verändert.

Des Weiteren wird die Selbstbeziehung konsequent durch Selbstakzeptanzübungen verbessert, was erfahrungsgemäss auch zu einer Verbesserung der Beziehung zu anderen führt. Für Ärzte und Therapeuten hat sich PEP als selbstfürsorglicher Schutz vor sekundärer Traumatisierung bewährt.

Durch die Integration von PEP in die bekannten Behandlungsmethoden ergeben sich trotz der ungewöhnlichen Veränderungsgeschwindigkeit erstaunlich tief greifende Wirkungen.

09.05–09.35 Uhr

### Vortrag: Schnellinduktionen in der zahnärztlichen Praxis

Dr. med. dent. Veit Messmer

Zahnärzte werden in der täglichen Praxis mit diversen anspruchsvollen Patienten und Situationen konfrontiert.

Angstpatienten, anstrengende Kinder, Würger, Blutungen und Schmerzen intraoperativ, Personalstress etc.

In diesem Vortrag werden schnelle, wirkungsvolle Techniken aus der täglichen Praxis vorgestellt, ein »Hypnococtail« von Bewährtem, schnell und wirksam einsetzbar in der Zahnarztpraxis, und in jeder medizinischen und psychologischen Praxis, die Herausforderungen schnell und wirksam hypnotisch beantworten möchte.

09.45–12.30 Uhr  
Workshops 33–46

12.30–13.00 Uhr · Rösslisaal

### Rückblick und Ausblick – Abschluss der Tagung

Prof. Dr. med. Peter Stephan Sandor

## Grundausbildung für Anfänger

### WS 1

#### Grundausbildung Kurs 1

Ph. D. Gary Bruno Schmid,  
Dr. med. Martin Schmid,  
Dr. med. dent. Ute Stein

- Einführung in die medizinische Hypnose
- Definition und Geschichte der Hypnose
- Korrektur von Mythen und Fehlschlüssen über Hypnose
- Induktion: Demonstration und Kleingruppenpraxis
- Lernen in Trance
- Indikationen für Hypnose

## Workshops für Fortgeschrittene

Bitte die Workshopnummern 1., 2. und 3. Wahl pro Tag in die Anmeldekarte eintragen

### WS 2

#### Die Tonglen Praxis – Synergismus zwischen Achtsamkeitsmeditation und hypnotischer Trance

Dr. med. Urs Aemissegger,  
Dr. med. Sivan Schipper

Immer wieder müssen wir innehalten, weil uns etwas ausbremst, erschreckt oder weil wir hilflos werden angesichts dessen, was uns begegnet. Krankheiten, Grausamkeit, Ungerechtigkeit, Ängste, der Tod. Was dann? Es gibt verschiedene Methoden, damit umzugehen. Eine davon ist die aus dem tibetischen Buddhismus stammende Tonglenpraxis, die Praxis des »Geben und Nehmen«. Tonglen rückt Liebe und Mitgefühl in den Mittelpunkt. Dabei werden das eigene Leid und das Leid der Kranken nicht ignoriert sondern achtsam vergegenwärtigt und gleichzeitig mittels Kultivierung der eigenen Herzenskraft transformiert. Leid annehmen und Mitgefühl aussenden – und nicht in Aktivismus verfallen – die Tonglenmeditation bedient sich gleichermaßen Elementen der Achtsamkeitsmeditation (»Leid Wahrnehmen«) als auch der hypnotischen Trance (»Leid annehmen und transformieren«). In diesem Workshop vermitteln wir die Mittel und Technik dieser jahrtausendealten Methode, üben an und mit uns, dem Gegenüber, der Um-Welt, um bereits am nächsten Tag die ansteckende und wohltuende Geisteshaltung des Mitgefühls verstärkt nach aussen zu tragen.



## WS 3

### Hypnosystemische Kommunikation als tranceinduzierende Kultur in der somato-interventionellen Praxis

Prof. Dr. med. dent.,  
Christian E. Besimo,  
Dr. med. dent. Ruth Besimo

Die Arbeit in therapeutischer Trance wird durch eine auf die individuelle Situation der Patienten abgestimmte hypnotische Kommunikation wesentlich erleichtert, indem diese in spontane und entspannende hypnoide Zustände führt. Auf diese Weise entfällt der zusätzliche Aufwand einer speziellen Induktion. Das therapeutische Team wird entlastet und wertvolle Zeit gewonnen für die eigentliche Intervention. Eine solche hypnosystemische Praxiskultur vereinfacht und verbessert nicht nur die Aufklärung und Durchführung von somatischen Interventionen, sondern begünstigt auch die Adhärenz der Patienten und die postoperativen Heilungsprozesse. Zudem schafft sie optimale Voraussetzungen für eine kognitive Therapie in Hypnose beispielsweise bei chronischen Schmerzen oder Angstzuständen im somato-interventionellen Kontext. Das Seminar eignet sich in gleicher Weise für ÄrztInnen und ZahnärztInnen. Im Rahmen des Seminars werden die tranceinduzierenden Methoden vorgestellt und in Kleingruppen geübt. Zudem erhalten die TeilnehmerInnen eine ausführliche Dokumentation als Grundlage für die Schulung des gesamten Praxispersonals. Wir freuen uns auf ein bereicherndes Seminar mit Ihnen.

## WS 4

### Hypnotherapeutische Kompetenz im Umgang mit chronisch körperlich kranken Menschen

Martina Berchtold-Neumann, Diplompsychologin FSP, zertifizierte Hypnosetherapeutin (DGH) und zertifizierte Psychoonkologin

Immer öfters haben wir als BehandlerInnen mit KlientInnen zu tun, die neben einer psychischen Auffälligkeit auch an einer körperlichen Erkrankung leiden. Und auch umgekehrt gibt es Komorbiditäten; nicht selten führt eine chronische Erkrankung zu einer psychischen Krise. Wie geht es uns selbst in der Behandlung, etwa mit KrebspatientInnen, und wie unterscheidet sich die psychologische Beratung von der herkömmlichen Therapie? Welche Besonderheiten müssen berücksichtigt werden und wie integrieren wir unsere hypnotherapeutische Arbeit. Theoretisch lernen wir, was im Kontakt mit chronisch körperlich kranken Menschen berücksichtigt werden muss, wie wir mit negativen Affekten und den Themen Tod und Vergänglichkeit umgehen können. Bedeutsam an dieser Arbeit ist der Einbezug von Angehörigen und Kindern und die Anregung der PatientInnen zu selbstfürsorglichem Handeln. Dabei reflektieren wir unsere eigene Rolle und lernen, unsere eigenen Emotionen und Grenzen professionell zu handhaben, auch im Sinne einer Selbstfürsorge. Die praktische Arbeit ist gekennzeichnet durch Methodenvielfalt: Neben der hypnotherapeutischen Arbeit kommen Elemente aus der kognitiven, imaginativen und kreativen psychologischen Verfahren zur Anwendung. Das Seminar besteht aus einem Selbsterfahrungsteil und bietet zudem zahlreiche Tools für die eigene Arbeit mit den KlientInnen.

## WS 5

### MEDITATION → HYPNOSE

Workshop I, (WS II, siehe Freitag, WS 20)

Dr. med. HansPeter Bruggisser

Zur eigenen Prävention und zur Einführung ins Thema Meditation

Thema: MBSR / QI GONG / SADHANA und mehr ...

Einladung zu einem ganzen Tag mit Achtsamkeitsübungen und Meditationen verschiedener Meister, wie Jon Kabat-Zinn (MBSR), Tich Nhat Han (QI GONG), Antony de Mello und Anand Nayak (SADHANA). Eine Mischung mit wenig Theorie und vielen praktischen Übungen, begleitet mit Geschichten von Nossrat Peseschkian und Antony de Mello.

In meiner beruflichen Laufbahn bin ich diesen besonderen Menschen im Rahmen einer Ausbildung oder persönlich begegnet und habe deren Botschaften hilfreich erlebt.

ZIELPERSON DIESES WORKSHOPS BIST VORERST DU SELBER UND DEINE AKTUELLE BEFINDLICHKEIT – später vielleicht auch dein Wunsch, diese Erfahrungen weiterzugeben. Dies wird dir umso besser gelingen, je mehr du selber eigene Erfahrungen gesammelt hast, um darüber urteilen zu können.

Ein Problem im Umgang mit Meditation für uns Europäer ist deren praktische Anwendung im Alltag. Ebenso schwierig ist die Umsetzung von Begriffen wie Achtsamkeit, Konzentration, Relaxation usw. Antony de Mello und sein Schüler Anand Nayak, beide mit christlicher Tradition und aus Südbindien stammend, haben mit der Anwendung einer »geführten Meditation«, genannt Sadhana, eine Trance-verwandte Methode entwickelt, welche die Basis bildet für diesen Workshop und damit den Zugang zu Meditation erleichtern soll. Damit sind wir auch am Berührungspunkt Meditation ↔ Hypnose angelangt.

Max. 15 Teilnehmer

## WS 6

### Arbor vitae – Dein Lebensbaum

Dr. med. Marion Christoph

Wir wollen in einem ersten Teil dem – wie es uns hier in Europa erscheint – neuen Trend der »Wald-Medizin« oder japanisch Shinrin-yoku »auf die Wurzel fühlen« und erfahren, dass und wie Bäume uns gesund und schlau machen. Wir spüren Mythen um Bäume nach; dies in tranceangereicherter Atmosphäre. So beginnen wir mit einer Waldtrance, lernen diesen und seine Sprache kennen und gehen über, den eigenen inneren Wald, als Metapher und Sinnbild einer Kommunikation mit unseren Persönlichkeitsanteilen zu erkunden.

Nach der Mittagspause werden wir – ausser bei Sturm und Hagel – in wetterfester Kleidung bis zur Kaffeepause ein kleines Waldstück aufsuchen, um in Kleingruppen kommunikatives vor Ort zu üben. Zurück im Kursraum ist es Zeit den eigenen Baum im Wald zu entdecken, in die Unterhaltung und den Austausch mit verschiedenen Aspekten der eigenen Persönlichkeit zu kommen und dies miteinander auszutauschen. Ziel des Kurses ist die Erfahrung von innerer Kommunikation und Stabilisierung durch die seit Urzeiten erkannte Metapher des Baumes. Das können wir unseren Patienten massgeschneidert vermitteln und sie ermutigen ihren Lebensbaum zu finden.

## WS 7

Kleingruppensupervision  
für den FA

Dr. med. Gaston Dunkelmann

Auf dem Weg zum Fähigkeitsausweis in medizinischer Hypnose SSMH sind 20 Stunden Supervision vorgeschrieben. Davon können 10 Stunden in Kleingruppen bis max. 5 Personen absolviert werden.

Die Teilnehmer bringen Fälle aus der eigenen Praxis mit. Diese werden wir gemeinsam bearbeiten und dabei die mannigfaltigen therapeutischen Möglichkeiten der klinischen Hypnose kennen lernen. Besonders werden wir auch auf die hypnotisch mobilisierbaren Ressourcen achten, die eine Gruppe zur Verfügung stellen kann. Diese Kleingruppensupervision ist für alle KollegInnen geeignet, die mit Hypnose schon in der Praxis arbeiten und sich in Hypnotherapie weiterentwickeln möchten.

## WS 8

Lösen der Problemtrance mit der  
Exposition mit Klopfstimulation (EKS)

Gertrud Fahnenbruck, Dipl.-Psych., Dipl.-Päd.

Es soll ein Einblick in die Exposition mit Klopfstimulation (EKS) gegeben werden. Diese wurden von Frau Fahnenbruck in Bezugnahme sowohl auf neurobiologische Erkenntnisse als auch auf das verhaltenstherapeutische Paradigma entwickelt. Das Verfahren aktiviert und verändert neuronale Netzwerke, indem sie die gesteigerte Fokussierungsfähigkeit während der Problemtrance nutzt. Dadurch öffnen sich sozusagen aus sich selbst heraus Wege zu neuen Erlebens- und Verhaltensweisen beim Patienten. So können – besonders bei der Behandlung von Angststörungen und Traumata – behutsam, schnell und effektiv Erfolge erreicht werden. Unterstützt vom sensorischen Erleben gelingt eine sanfte Unterstützung des Trancezustandes zum Auffinden blockierender, einst bedrohlicher Lebensereignisse. Dies führt besonders in der Arbeit mit dem Depressiven Störungsbildern zu einer schnellen Verbesserung des Allgemeinzustandes. Die Regulation von Emotionen, Veränderung dysfunktionaler Verhaltensmuster sowie das Erleben von Selbstwirksamkeit können leicht und elegant herbeigeführt werden. Die Methode lässt sich problemlos in die eigene therapeutische Arbeit integrieren.

## WS 9

»Ressourcen-Aktivierung«  
in Hypnose

med. prakt. Christine Solanki

In diesem Workshop üben wir verschiedene Formen von Ressourcenaktivierung in Hypnose in Bezug auf eine Belastungssituation.

Es sind Übungen zum »sicheren Ort« (mit Modifikationen aus Ego-State-Therapie und Traumatherapie), zur »Inneren Stärke« und zur »Aktivierung von notwendigen/hilfreichen Fähigkeiten für spezifisches Problem (Belastungssituation)« (in Anlehnung an ein EMDR-Protokoll, jedoch ohne EMDR, sondern mit Hypnose).

Diese Übungen sind insbesondere wertvoll und hilfreich zur Stabilisierung, zur Stärkung des Selbstwertgefühls, der Selbstwirksamkeit und zur Selbstberuhigung.

Die Übungen ermöglichen auch eine schonende, sanfte Annäherung an ein Trauma, wenn die direkte Trauma-Behandlung noch nicht möglich ist.

## WS 10

Selbsterfahrung – Zeitreisen  
in Hypnose – die Chancen in uns

Dr. Dipl. Psych. Hans-Christian Kossak

Hypnose-Methoden wie z. B. Altersregression, Time distorsion und Altersprogression werden kurz vorgestellt. Im Mittelpunkt steht dann die Selbsterfahrung mit diesen Methoden. Dazu erleben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verschiedene Situationen ihres eigenen Lebens aus verschiedenen Perspektiven. Daraus können sich Fragen ergeben, zu denen Antworten und Lösungen gefunden werden.

WS 11**Hypnose bei  
hypochondrischen Ängsten**

Dr. phil. Alexander Liatowitsch

In den letzten Jahren melden sich immer mehr z. T. recht junge Menschen in der Praxis, welche an hypochondrischen Ängsten leiden. Auch an der Rheumaklinik treffe ich vermehrt auf diese Symptomatik. Die Phantasie der Betroffenen kennt dabei oftmals keine Grenzen. Die Hypnose ist auch hier ein sehr nützliches Werkzeug. Sie arbeitet auch mit dem Phänomen »Phantasie«, aber statt dem Katastrophisieren ermöglicht die Trance Vorstellungen von einem gesunden und intakten Körper. Wo vorher Ängste dominierten, kann in der Hypnose sukzessive körperliche Sicherheit vermittelt werden.

In diesem Workshop sollen zuerst theoretische Gedanken erörtert werden. Danach soll anhand von einer Demonstration und in Kleingruppenarbeit die Anwendung dieser spezifischen Hypnoseform veranschaulicht, resp. geübt werden.

WS 12**Lachgas und Hypnose  
für Kinderbehandlungen,  
aber auch bei Erwachsenen!**

Dr. med. dent. Jakob Roethlisberger

Leider ist die zahnärztliche Praxis oft ein eher problematischer Ort, um Hypnose zu machen: Schmerz, Lärm und Zeitdruck sind nicht gerade hilfreich, den Patienten eine tiefe Trance finden zu lassen. Vor allem in Notsituationen ist es oft schwierig und zeitaufwändig, einem ängstlichen Patienten zu helfen. Eine fachkundige Lachgas-Sedation hilft, eine gute Basis zu finden, auf der eine erfolgreiche zahnärztliche Hypnose aufgebaut werden kann.

Ich arbeite seit vielen Jahren in meiner Landpraxis mit der Lachgas-Sedation bei Erwachsenen und Kindern und habe in den letzten Jahren gesehen, wie hilfreich die Kombination dieser Entspannungsmethoden sein kann.

Die Technik »Lachgas und Hypnose« wird theoretisch und praktisch behandelt mit speziellem Focus auf der Behandlung von Kindern.

Der Kurs wird eine kurze theoretische Einführung, und dann vor allem praktisches Üben in Zweier- oder Dreiergruppen beinhalten – mit vielen Tipps aus der Praxis!

Max. 10 Teilnehmer.

WS 13**Linke Hemisphäre –  
Rechte Hemisphäre  
Entweder – Oder?  
Nein: Sowohl – Als auch!**

Dr. med. Olivier Ryhiner

Für gute Hypnosearbeit braucht es eine Vernetzung, eine Zusammenarbeit beider Hemisphären: Die rechte Hemisphäre, wo Intuition, analoge, assoziative Denkweise, Emotionalität und Phantasie zuhause sind (die klassische Welt der Hypnose) und die (beim Rechtshänder dominante) linke Hemisphäre, die Schaltzentrale des vernünftigen Denkens, des bewussten Willens, des Engagements und des Commitments, sollen hier explizit zusammenarbeiten. Anders als bei der traditionellen Hypnose, bei welcher der Klient dem Therapeuten die Kontrolle über das Geschehen abgibt, arbeiten hier Bewusstes und Unbewusstes (sowohl des Klienten als auch des Therapeuten!) eng zusammen.

WS 14**Schritt für Schritt zur Balance  
zurück – hypnotherapeutische  
Interventionen für akute Krisen**Stefanie Schramm, Diplom-Psychologin,  
Psychologische Psychotherapeutin

Menschen in akuten Krisen (unterschiedlicher Genese und Ausprägung – bis hin zu suizidalen Krisen) erleben sich meist hilflos einem für sie unkontrollierbaren Geschehen ausgeliefert, fühlen sich »völlig aus der Bahn geworfen«, »nicht mehr im Gleichgewicht« und »ohne Bodenhaftung«.

Ressourcen sind in diesem Zustand nicht mehr zugänglich, die eingeengte Sicht einer Problemtrance manifestiert sich.

Hypnotherapeutische Krisenintervention setzt an diesen spezifischen selbsthypnotischen (Problem-)Trance-Prozessen an und macht sie nutzbar um die subjektive Kontrolle über die Situation wiederzuerlangen, einen Umgang mit den (widerstreitenden) Gefühlen zu finden und die Handlungsfähigkeit wieder herzustellen. Dieser Prozess in Richtung Wiedererlangung der Balance erfolgt Schritt für Schritt, meist sehr kleinschrittig, orientiert an der speziellen Situation und dem individuellen Tempo der Betroffenen.

Gemeinsam mit den TeilnehmerInnen werden hypnosystemische Interventionen für Menschen in akuten (suizidalen) Krisen theoretisch und praktisch erarbeitet sowie, soweit möglich, geübt. Die inhaltlichen Schwerpunkte werden im Seminar gemeinsam gesetzt.

WS 15**Mit archaischen Metaphern  
gezielt in die Trance**

Dr. med., dipl. Ing. Stefan Steinert

Der Workshop führt von alten Heiltraditionen in die Gegenwart. Meditationen und Trance-Rituale waren damals wesentliche Instrumente der Heilung. Besonders wirksam erweisen sich Bilder und Metaphern, die, verbunden mit archaischen Reaktionsweisen, tief im Menschen verwurzelt sind u.a. in den Schriften über die Struktur der Traditionellen Chinesischen Medizin beschrieben sind.

Trancen, eingeleitet durch besondere Achtsamkeitsübungen, die Bewusstsein und Körperfunktion verbinden, gelingen mit dieser Struktur leichter, erweisen sich effektiver und fördern die Motivation bei Patienten, diese Methode therapiebegleitend und zur Selbstfürsorge anzuwenden. Nach dem Verständnis der TCM kann das Unbewusste entsprechend der 5 Elemente in 5 Hauptbereiche unterteilt werden, die wie innere Anteile oder Wirkprinzipien in uns wirken, mit individuellen Schwächen und Stärken.

Im Workshop werden wir an uns selbst erleben, wie sich diese inneren Berater in geführten Trancen betrachten und therapeutisch an Hand von Fallbeispielen nutzen lassen.

WS 16**Hypnose:  
Ziel Autonomie?**

Dr. med. J. Philip Zindel

Ist Autonomie heute überhaupt gefragt? Vorteile, Nachteile? Was heisst Autonomie im eigenen Leben, Autonomie sich selbst gegenüber? Wer oder was bestimmt, was in der Autonomie zu laufen hat? Wie muss eine hypnotische Beziehung gestaltet werden, damit sie Autonomie fördert? Wie fördert Trance selbst die Autonomie? Wie steht es um die Autonomie des Hypnosetherapeuten? Wie verhält sich Autonomie zu Opferhaltungen und wie kann ich mit Hypnose helfen, diese zu verlassen? Fragen, die wir nicht nur diskutieren werden...

Wir werden über das »konsequente, interaktive Explorieren« in der Hypnose reden – und üben. Wir werden konkrete Übungen kennenlernen, die Autonomie fördern wie beispielsweise »Den Raum füllen«. Ein interaktiver und praktisch orientierter Workshop.

**Grundausbildung  
für Anfänger**WS 17**Grundausbildung Kurs 2**Ph. D. Gary Bruno Schmid,  
Dr. med. Martin Schmid,  
Dr. med. dent. Ute Stein

- Vertiefung der Trance
- Stadien der Hypnose
- Hypnotische Phänomene
- Theorie
- Demonstrationen und Kleingruppenpraxis

**Workshops  
für Fortgeschrittene****Bitte die Workshopnummern 1., 2. und 3.  
Wahl pro Tag in die Anmeldekarte eintragen**WS 18**Die Wirkung der Stimme  
im Kontext der Hypnose**

Dr. Sabine Alex

Der Einsatz der eigenen Stimme stellt nicht nur eine Botschaftsübermittlung dar, sondern ist entscheidend für das Ergebnis einer erfolgreichen Kommunikation.

Oft ist nicht nur das »was« gesagt wird entscheidend, sondern, das »wie« es gesagt wird. Eine viel zitierte Untersuchung des Psychologieprofessors Albert Mehrabian besagt, dass die Wirkung einer Botschaft zu 38 % von der Stimme abhängt. Wie viel Aufmerksamkeit aber widmen wir unserer Stimme und wie stimmig sind wir? Die Stimme ist das Spiegelbild unserer Persönlichkeit und somit ist eine ständige Weiterentwicklung möglich. Ein Patient in Trance ist besonders aufmerksam und sensibel für die Untertöne, die in der Stimme des Behandlers mitschwingen und ganz unmittelbar eine Menge über ihn mitteilen.

Inhalte:

Interessantes und Wissenswertes über die Stimme.

Übungen zum Auffinden der natürlichen Sprechstimmlage.

Die Auswirkungen unserer Gedanken auf unsere Körpersprache werden aufgezeigt.

Sensibilisierung für die Wahrnehmung der Emotionen hinter dem gesprochenen Wort.

Übungen, um unserer Stimme Kraft, Volumen und Ausdruck zu verleihen.

Das Einsetzen der Stimme zur Trancevertiefung. Gruppentrance zum Thema Stimme.

WS 19Arbeit mit den Händen  
in Hypnose

Dr. med. Susan Balogh

Bereits im Alltag »sprechen« Menschen mit den Händen ohne dies bewusst zu steuern oder zu merken. Es gibt diverse Hypnoseeinleitungen bei denen die Hände eine wichtige Rolle spielen; durch die Methode von Rossi können Patienten durch den Einsatz der Hände in Hypnose das Unterbewusstsein mit einbeziehen um diverse Fragen und Probleme besser zu verstehen, zu verarbeiten, und zu lösen sowie neue Einsichten zu gewinnen. In diesem Workshop werden diese Methoden sowie einige Hypnoseeinleitungen geschildert, demonstriert, und von den Teilnehmern in Kleingruppen geübt.

WS 20

## MEDITATION → HYPNOSE

Workshop II (Fortsetzung von Workshop I)

Dr. med. HansPeter Bruggisser

SADHANA-Meditation und Hypnose  
Thema: WER BIST DU?  
Du hast in den letzten Jahren anlässlich der SMSH-Jahreskongresse am Workshop I, Meditation → Hypnose teilgenommen. Dabei hast du Einblick in verschiedene Meditationsformen erhalten, neue Erfahrungen gesammelt mit Meditation und Entspannung und dir, nebst beruflichen Interessen, auch einen Tag für dein persönliches Wohlbefinden ausgewählt. Viele Teilnehmer haben sich nach diesem Workshop I für eine Fortsetzung Meditation-> Hypnose interessiert.  
Der Workshop II konzentriert sich hauptsächlich auf die Meditationsform »SADHANA« (Antony de Mello und Anand Najak). Die Thematik dreht sich um die Frage: »WER BIST DU?« Ohne ein Übermass an Theorie kannst du mit vielen, praktischen Übungen und dazu passenden Geschichten von A. de Mello und N. Peseschkian einen ganzen Tag versuchen, dich von deinem belastenden Alltag zu befreien, um dir wieder ein Stück näher zu kommen. Mit dieser neuen Selbsterfahrung hast du später vielleicht auch bessere Möglichkeiten, deinen Patienten bei schwierigen Lebensereignissen kompetent weiterzuhelfen.

Max. 15 Teilnehmer

WS 21Das Geheimnis eines  
gelungenen Rapports findenDr. med. Marcel Buchser,  
Dr. med. dent. Claude Braun

Was braucht es für einen gelungenen Rapport? Gibt es Tricks und Techniken, die einem in schwierigen Situationen helfen können oder ist alles einfach nur eine Frage des Talenten? Was sind die Schwierigkeiten, einen gelungenen Rapport zu finden?

Was passiert mit meinem Gegenüber, wenn er spürt, dass es einen Rapport gibt? Wie finde ich meinen eigenen Weg zum gelungenen Rapport in ganz verschiedenen Situationen?

Mit vielen Übungen wollen wir zeigen, wie man in ganz verschiedenen Situationen einen Rapport finden kann. (Wir lernen zuerst das Pacing anzuwenden, dann ein Leading zu machen, usw., viele einfache Übungen um zu spüren, was ein gelungener Rapport mit uns macht.) Wir sehen uns 1 bis 2 Filmszenen an, wo es gelingt, einen wunderbaren Rapport aufzubauen. Wir tauchen ganz ein in das Gefühl des Rapports. Was für ein Unterschied!

WS 22Aufklärung  
ohne Traumatisierung

Prof. Dr. med., Dr. rer. nat. Ernil Hansen

Statt Selbstbestimmung und Orientierung vermittelt die medizinische Aufklärung meist eine Fülle gesundheitsschädlicher Nocebo-Effekte und Negativsuggestionen und der Arzt entzieht sich aus Eigenschutz vor Aufklärungsversäumnissen der Hilfestellung. Kenntnisse über Hypnose, Trancezustand, sowie Art und Wirkung von Suggestionen können wesentlich dazu beitragen, die Traumatisierung zu entschärfen und in einer therapeutischen Beziehung das Aufklärungsgespräch positiv zu gestalten. Wir haben 11 Ansatzpunkte entwickelt und mit Juristen und Richtern auf Medizinrechtkongressen diskutiert. Eigene Studienergebnisse belegen, dass eine Aufklärung ohne Schwächung des Patienten möglich ist.

WS 23

Wickeln, Verbinden, Berühren

Dr. med. Stefan Indergard,  
Dr. med. Bettina Kleeb

Als Ärzte verbinden wir schmerzhaftes Glieder. Wir verordnen Salben und pflegen Blessuren. Wir erinnern uns an die Geborgenheit in der Kindheit, wenn wir bei Fieber und Erkältung eingewickelt wurden. Gerüche können gute und schlechte Erinnerungen in Windeseile hervorholen. Wir zeigen in diesem Workshop die Kombination von zwei traditionellen Verfahren: Hypnose und Wickel. Die Wickel können zur Vorbereitung der Trance und als Ergänzung zur klassischen Induktionstechnik eingesetzt werden. So verbinden wir das Äussere mit dem Inneren, den Lebensraum mit dem Erleben. Ein Workshop für Kopfmenschen, Handwerker und Philosophen...

WS 24

Burnout und Hypnotherapie

Med. pract. Dieter Kloos

Gemäss ICD 10 und ICD 11 sowie DCM V stellt Burnout keine eigenständige Erkrankung dar, jedoch sind die Auswirkungen auf das gesundheitliche System und die Arbeitswelt enorm. Je nach auslösenden Faktoren, den ernststen Folgeerkrankungen, muss die Therapie auf verschiedenen Ebenen differenziert erfolgen. In wissenschaftlichen Publikationen wird auf die Effektivität der Hypnosetherapie hingewiesen. Sie ermöglicht ein erweitertes Verständnis unbewusster Prozesse zu erlangen und diese fokussiert zu verändern. Sie ist eine wichtige Ergänzung der Verhaltenstherapie (Arbeit und Korrektur an den Verhaltensweisen, die zum Burnout geführt haben). Der Therapieerfolg der Verhaltenstherapie ist unter Umständen nicht dauerhaft, da die tieferen Ursachen der Erkrankung oft nicht geklärt werden. Seminarinhalt: Aspekte der Erkrankung aus heutiger Sicht, Hypnotherapie aus der alltäglichen Praxis, praktische Übungen und Demonstrationen, Dokumentationen zum Thema.

Bitte mit  
min. Fr. 0.85  
frankieren  
oder in  
Fenster-  
couvert



**Sekretariat SSMH**  
Frau V. Greising  
Dorfaldenstr. 5  
CH-6052 Hergiswil

---

Name	
Vorname	
Jg.	
Beruf und Spez.	
AK. Titel	
Korrespondenz-Adresse	
Strasse:	
PLZ und Wohnort:	
e-mail	
Tel.	
Privat:	
Praxis:	
Fax:	

Bitte in der folgenden Tabelle die Workshop-Nummer eintragen. (Die Workshop-Alternativen der 2. und 3. Priorität sind unerlässlich!)

Anmeldung Workshops	Zusätzliche Anmeldungen** für Mittagessen Buffet zu Fr. 45.00 (konventionell, vegetarisch oder vegan)	Anmeldung für Referenten Mittwoch, 06.11.2019
Bitte unbedingte 1., 2. und 3. Wahl angeben		
Mittwoch	Bitte ankreuzen 1. Wahl 2. Wahl 3. Wahl <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Mittwoch nur für Referenten <input type="checkbox"/>
Donnerstag	<input type="checkbox"/> Mittagessen Donnerstag <input type="checkbox"/> konventionell <input type="checkbox"/> vegetarisch <input type="checkbox"/> vegan	<input type="checkbox"/> Vorprogramm Mittwoch
Freitag	<input type="checkbox"/> Mittagessen Freitag <input type="checkbox"/> konventionell <input type="checkbox"/> vegetarisch <input type="checkbox"/> vegan	<input type="checkbox"/> VIP-Abendessen Auch für Nichtreferenten!
Samstag	<input type="checkbox"/> Trance-Abend Freitag <input type="checkbox"/> konventionell <input type="checkbox"/> vegetarisch <input type="checkbox"/> vegan	

Bitte ankreuzen!

Ich bin Mitglied bei

Ich bin Student, Assistent oder Jungarzt\*

SMSH  ghyps  FMH  SSO  FSP  SPV  IRHys

\* Stud. ab 4. Studienjahr, Assistenten, Jungärzte: ab Jahrgang 1979, Praxiseröffnung innerhalb der letzten fünf Jahre vor Seminarbeginn (Nachweis)  
 \*\* Nicht beanspruchte Leistungen/Verpflegungen werden nicht zurück erstattet!

Ich habe von den Teilnahmebedingungen Kenntnis genommen und erkläre hiermit, dass ich in der Lage bin, an diesen Kursen eigenverantwortlich teilzunehmen.

Ort und Datum:

Name (Blockschrift):

Unterschrift:

Name

Vorname

Jg.

Beruf und Spez.

AK, Titel

Korrespondenz-Adresse

Strasse:

PLZ und Wohnort:

e-mail

Tel.

Privat:

Praxis:

Fax:

Bitte mit  
min. Fr. 0.85  
frankieren  
oder in  
Fenster-  
couvert



Sekretariat SMSH  
Frau V. Greising  
Dorfaldenstr. 5  
CH-6052 Hergiswil

Bitte in der folgenden Tabelle die Workshop-Nummer eintragen. (Die Workshop-Alternativen der 2. und 3. Priorität sind unerlässlich!)

Anmeldung Workshops	Zusätzliche Anmeldungen** für Mittagessen Buffet zu Fr. 45.00 (konventionell, vegetarisch oder vegan)	Anmeldung für Referenten Mittwoch, 06.11.2019
Bitte unbedingte 1., 2. und 3. Wahl angeben		
Mittwoch	Bitte ankreuzen 1. Wahl 2. Wahl 3. Wahl <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Mittagessen Donnerstag <input type="checkbox"/> konventionell <input type="checkbox"/> vegetarisch <input type="checkbox"/> vegan <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Vorprogramm Mittwoch <input type="checkbox"/> VIP-Abendessen Auch für Nichtreferenten!
Donnerstag	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Mittagessen Freitag <input type="checkbox"/> konventionell <input type="checkbox"/> vegetarisch <input type="checkbox"/> vegan <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freitag	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Trance-Abend Freitag <input type="checkbox"/> konventionell <input type="checkbox"/> vegetarisch <input type="checkbox"/> vegan <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Samstag	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Bitte ankreuzen!</b> <input type="checkbox"/> SMSh <input type="checkbox"/> ghyps <input type="checkbox"/> FMH <input type="checkbox"/> SSO <input type="checkbox"/> FSP <input type="checkbox"/> SPV <input type="checkbox"/> IRHys <input type="checkbox"/> Ich bin Mitglied bei <input type="checkbox"/> Ich bin Student, Assistent oder Jungarzt* <input type="checkbox"/>		

\* Stud. ab 4. Studienjahr, Assistenten, Jungärzte: ab Jahrgang 1979, Praxiseröffnung innerhalb der letzten fünf Jahre vor Seminarbeginn (Nachweis)  
 \*\* Nicht beanspruchte Leistungen/Verpflegungen werden nicht zurück erstattet!

Ich habe von den Teilnahmebedingungen Kenntnis genommen und erkläre hiermit, dass ich in der Lage bin, an diesen Kursen eigenverantwortlich teilzunehmen.

Ort und Datum:

Name (Blockschrift):

Unterschrift:

### WS 25

#### Bei sich bleiben im Umgang mit Angst

Dr. med. Samuel Kohler,  
Anna Dorothea Keller, Fachpsychologin FSP

Indem wir unsere Gefühle, auch angstvolle, achten und körperlich wahrnehmen, finden wir Wege, sie ohne Kommentar und Bewertung zu erforschen, bei uns zu sein und zu bleiben. So können wir lernen, unsere Ängste anzunehmen, ihnen auf die Spur zu kommen und sie zu transformieren.

Wir zeigen, ähnlich wie in früheren Workshops, einfache hypnotherapeutische Techniken dafür. Begleitende Klänge von Gongs und weiteren Instrumenten erleichtern den Zugang zur emotionalen Innenwelt. Sie steigern den persönlichen Gewinn und können auch in der therapeutischen Situation gut eingesetzt werden.

### WS 26

#### Anwendung der Hypnose im zahnärztlichen Kontext – eine Übersicht über Indikationen und Verfahren

Dr. med. dent. Veit Messmer

Die Hypnose ist ein gesichertes Verfahren in der zahnärztlichen Praxis geworden.

Sie wird erfolgreich eingesetzt zur:

- Schmerzreduktion
- Angstreduktion
- Dämpfung des Würgereizes
- Therapie von Parafunktionen und Myoarthropthien
- Positive Beeinflussung oraler Erkrankungen.

In diesem Workshop werden verschiedene Techniken vorgestellt, die schnell und effizient einsetzbar sind. Das eigene, bewährte Praxis-konzept wird anhand von Beispielen und kurzen Filmen dargestellt werden. Die Teilnehmer des Workshops können so zahlreiche Tipps für die eigene Praxis und Behandlung zahnärztlicher Patienten unter Hypnose mit auf den Weg bekommen, die ihren eigenen Praxisalltag bereichern werden.



WS 27**Wage Neues –  
Trau Dich Trance!**

Dipl.-Psych., Dr. rer. nat. Lars Pracejus

**Von einem der auszog, Hypnose zu lernen... und sie dann nicht anwendete** »Ich habe zwar die Kurse absolviert, gebrauche es aber nicht. Ich weiss gar nicht so genau, warum.« »Ich traue mich nicht, Hypnose anzuwenden. Mir fehlt es an Erfahrung und Sicherheit.«

In der Arbeit mit Fortbildungsteilnehmenden begegnen uns häufig Zurückhaltung und Scheu, das Gelernte einfach mal anzuwenden.

Manchmal steht davor die Befürchtung, es wirke unnatürlich, passe nicht zu Therapeut oder Klient oder funktioniere schlichtweg nicht.

Erfahrungsgemäss wird die Hürde grösser, je länger man mit den ersten Erfahrungen zögert, und durch fehlende Praxis bildet sich keine Anwendungssicherheit aus. Als Hypnotherapeuten wissen wir jedoch, dass wir unseren inneren Ressourcen vertrauen dürfen und unsere Intuition uns leiten wird. Praktische Übungen können diese Gewissheit festigen. Nach einer Standortbestimmung im eigenen Erfahrungsraum zeigen wir Demonstrationen vor der Grossgruppe und wenden praktische Übungen in Kleingruppen an. Am Ende des Tages darf sich die Vorfreude auf das nächste Treffen mit einem Patienten entfalten.

Dieser Workshop richtet sich an Fortgeschrittene und jene, die es werden wollen. Wieder-Einsteiger sind ebenso herzlich willkommen wie Neueinsteiger. Grundkenntnisse in Tranceinduktionen dürfen mitgebracht werden.

WS 28**Hypnotische Hoffnungsvermittlung  
und Staunen üben**

Dr. med. Walter Schweizer

Fördern von Hoffnung in Hypnose, mit Hilfe des Staunens als Wegbereiter der eigenen Intuition, praktische Übungen:

Anwendung von Hoffnung fördernden Hypnose-Techniken unter Berücksichtigung von Ericksons Therapieansatz, des narrativen Ansatzes, der Resilienz-Forschung und Salutogenese mit ihrem Bewirken eines besseren Lebens bei Kranksein, Stress- und Problemsituationen.

Stauen als starker Schlüssel zur eigenen Intuition in der Hypnotherapie begreifen und fördern. Mit Demonstrationen und praktischen Übungen.

WS 29**»Vergib uns unsere täglichen  
Nocebos«: Erkennen, utilisieren  
und reframen.**

Ein WS aus der Praxis für die Praxis

Dr. med. Rainer Hurni, Dr. med. Julia Schürch

Negative Suggestionen begleiten den ärztlichen Alltag, und wir sind uns dessen oft nicht bewusst. Ob in Medikamentenbeipackzetteln, beim Aufklärungsgespräch vor Eingriffen und Operationen, bei der Beurteilung von Röntgenbildern und im ärztlichen Gespräch: Häufig tappen wir selber täglich unwillentlich und oft unerkannt verbal und non-verbal in die Nocebo-Falle und Patienten werden dadurch beeinflusst und verwirrt.

Wie wir wissen, entspricht ärztlich gut gemeinte »Wahrheit« nicht immer der Realität des Betroffenen. Das Erkennen von negativen Suggestionen - seien es eigene oder vom Patienten eingebrachte Nocebos - ist ein wichtiger erster Schritt.

In diesem praktisch orientierten WS zeigen wir anhand von typischen Beispielen (bitte Aufklärungsprotokolle oder andere Beispiele aus dem Alltag mitbringen) neue praktische Wege, wie man diese kommunikativen und hypnotherapeutischen Gratwanderungen meistern könnte. Wie vermitteln wir schwierige medizinische Themen, für den Patienten schwerwiegende Diagnosen ohne unbewusste Nocebos? Wie führen wir ein Aufklärungsgespräch ohne negative Suggestionen? Wie stellen wir unsere eigenen Ängste und Bedürfnisse zurück und die Sichtweise und Perspektive der Patienten in den Vordergrund? Salutogenetische Alltagshypnose pur.

Im WS stellen wir verschiedene hypnotherapeutische Konzepte und Literaturhinweise vor, und werden auch kurz die rechtlichen Grundlagen mit ganz praktischen Vorschlägen bezüglich Aufklärungsgespräch diskutieren.

Das Problem »Nocebos im Alltag« betr. nicht nur unsere Patienten, sondern auch zwischenmenschlich unsere Mitarbeiter und privat unsere Angehörigen: auf Wunsch ebenfalls Thema im WS.

WS 30**Atmung nach der Buteykomethode**

Dr. med. Jane Wyler-Harper

Die Atmung ist ein zentrales Phänomen, welches für unsere körperliche und psychische Gesundheit von grosser Bedeutung ist. Konstantin Buteyko entdeckte, dass wir mehr atmen als nötig, was paradoxerweise zu einer geringeren Verfügbarkeit von Sauerstoff für die Zellen führt. Buteyko entwickelte eine Methode, um dies zu korrigieren. Die Methode lehrt, wie wir mit einem kleineren Atemvolumen effizienter atmen können. Dies ist für viele Krankheiten wie Asthma, COPD, Angstzustände usw. enorm hilfreich, aber auch für sportliche Aktivitäten entstehen grosse Vorteile, ähnlich wie das Höhentraining, das Spitzenathleten vor grossen Wettkämpfe gerne absolvieren.

Nach einer theoretischen Einführung werde ich in diesem Workshop einige Übungen nach Buteyko vorstellen und ausführen lassen.

Teilnehmerzahl beschränkt.

Ref: Erfolgsfaktor Sauerstoff: Patrick McKeown, Riva Verlag ( 2018 )

WS 31

### Die Hypnotische Gefühlsmeditation (HGM): Der sanfte Einstieg ins hypnotische Erleben und in die therapeutische Kooperation

Dr. med. Christian Ziegler,  
med. pract. Christian Boesch

Wie unterstütze ich meine Patienten, sich in ihrem eigenen hypnotischen Raum zurechtzufinden und ihn für therapeutische Fortschritte zu nutzen? Dies mögen Sie sich schon oft gefragt haben. In der HGM finden Sie eine hypnotische Methode, welche den Patienten den Zugang zum Unbewussten erleichtert, unter anderem weil das Loslassen weniger abrupt erfolgt. Dank der Utilisation der negativen Emotionen und ihrer Anziehungskraft fällt den Patienten zudem das Fokussieren einfacher. Im Anschluss an eine HGM tauchen die Patienten erstaunlich schnell und sicher in ihre brennenden Probleme und lebensrelevanten Themen ein.

Die HGM-Therapie schliessen die Patienten Frieden mit ihren Emotionen. Die einfache Technik der HGM umfasst einzig wiederholendes Fokussieren auf eine Emotion und ein dazu passendes Bild. Der Therapeut begleitet die HGM ähnlich wie in einer eigentlichen Hypnose.

In der HGM sind die wichtigsten Techniken von Milton Erickson implizit vorhanden: Utilisation von Widerstand, Gebrauch der Metaphern, allmähliche Veränderung und aktives Trainieren. Die Anwendung der HGM in der hausärztlichen Praxis und in der tiefenpsychologischen Veränderungsarbeit wird im Kurs vorgestellt und geübt.

Die HGM hat sich in der hausärztlichen Praxis aufgrund ihrer Einfachheit der praktischen Umsetzung und Anwendung als besonders dankbare Methode bewährt. Zudem verkörpert die HGM die Anleitung zur Selbsthilfe, wie keine andere Technik und macht sie dadurch noch wertvoller im therapeutischen Alltag einer Grundversorgerpraxis.

WS 32

### Ein Tag mit Claude Béguelin am Kaminfeuer

Dr. med. Claude Béguelin,  
Moderation: Dr.med. J. Philip Zindel

Für den diesjährigen Workshop »Ein Tag mit... am Kaminfeuer« konnten wir Claude Béguelin gewinnen. Claude ist ein Mann der ersten Stunde in der Geschichte der SMSH und der GHypS. Er hat als Bieler Kinderpsychiater in der Schweiz Pionierarbeit in der Kinder- und Erwachsenenhypnose geleistet und auch jahrzehntelang für die GHypS und die SMSH als beliebter Ausbilder gewirkt. Er ist massgeblich verantwortlich, dass beide Gesellschaften so freundschaftlich miteinander zusammenarbeiten. Er arbeitet immer noch in eigener Praxis und widmet sich jetzt dem Tranceleben der Vögel...

Das Konzept des »Kaminfeuers« besteht darin, dass sie für die Dauer eines Ganztagsworkshops mit ausserordentlich erfahrenen Ausbildern ihre Wünsche anbringen können, ihn bei Demonstrationen erleben, alle ihre Fragen stellen, persönliche Anekdoten erfahren, konkrete Fälle oder Situationen besprechen, alles ohne durch ein gegebenes Workshop-Thema eingeschränkt zu sein. Das Programm entsteht also spontan zwischen Teilnehmern und Kursleiter. Bitte bringen sie also konkrete Fälle und Fragen, oder einfach Ihre Neugier mit.

## Grundausbildung für Anfänger

WS 33

### Grundausbildung – Zusätzliche Übungen

Dr. med. Martin Schmid,  
Dr. med. dent. Ute Stein

Vertiefung und Üben des am Donnerstag und Freitag Gelernten. Nachdem die Kurse 1 (WS 1) und 2 (WS 17) nur je 5 Stunden statt 8 dauern, müssen mit diesen zusätzlichen Übungen zusammen mit den Veranstaltungen im Plenum die restlichen 6 Stunden absolviert werden, die für den Fähigkeitsausweis gefordert sind. Die anschliessenden Grundkurse 3 und 4 werden am 20./21. März 2020 in Balsthal durchgeführt, wofür Sie sich am Seminar gleich anmelden und einen Platz reservieren können.

## Workshops für Fortgeschrittene

**Bitte die Workshopnummern 1., 2. und 3. Wahl pro Tag in die Anmeldekarte eintragen**

WS 34

### Die Chance der Trance – Bauchhypnose

med. pract. Eva Maria Albermann

Bauchschmerzen, Blähbauch, Durchfall, Völlegefühl, all diese Symptome eines Reizdarmsyndroms vermindern die Lebensqualität der davon Betroffenen beträchtlich.

Oft fühlen sich die Patienten dem völlig ausgeliefert. Umso wichtiger ist es, ihnen mit Hilfe der medizinischen Hypnose und Selbsthypnose ein Mittel an die Hand zu geben, mit dem sie sich selbstkontrolliert entspannen können und sich auf den Weg zur Gesundheit und Wohlbefinden aufmachen können.

Im Workshop werden sowohl Hintergrundwissen zur Symptomentstehung und Symptomenbehebung, die Darm-Hirnnachse, als auch schwerpunktmässig verschiedene Bauchtrancen angeboten.

Dazu passt ein Gedicht von Virginia Satir:

*Ich muss daran denken:*

*Ich bin ich, und auf der ganzen Welt gibt es niemanden wie mich.*

*Ich gebe mir die Erlaubnis, mich auf liebevolle Weise zu entdecken*

*und Gebrauch von meinen Möglichkeiten und Fähigkeiten zu machen.*

*Ich schaue mich an und sehe ein wundervolles Instrument, das dies vermag.*

*Ich liebe mich, ich achte mich, ich schätze mich.*

WS 35

## Die Löwengeschichte

Dr. med. Susan Balogh

Die traditionelle Geschichte vom Löwen, der von seinem eigenen Spiegelbild zurückschreckt, stammt aus dem afghanisch-persischen Raum. Die kurze Originalgeschichte wurde von Bernhard Trenkle ausgebaut und weiter entwickelt, und kann bei HypnosepatientInnen sowohl Suchprozesse auslösen wie auch unterschwellig wirken. Die Geschichte kann dem individuellen Patienten angepasst werden, und z.B. zwecks Ressourcenmobilisation, Problemlösung, und Selbsthypnose eingesetzt werden. Im Workshop werden die Grundgeschichte und einige Varianten mit Fallbeispielen vorgestellt.

WS 36

## Reden reicht nicht! Klopfen als Bottom-up Intervention

Dr. med. Michael Bohne

Theoretischer Hintergrund: Nach Damasio ist der Körper die Bühne der Gefühle. Deshalb erscheint es nur logisch, den Körper bei der Veränderung parafunktionaler Emotionen aktiv mit einzubeziehen.

Mit PEP lassen sich belastende Emotionen, wie Ängste vergleichsweise leicht und schnell und trotzdem anhaltend verändern. Darüber hinaus stellt PEP eine gute Selbsthilfetechnik für Klienten dar.

In der PEP werden parafunktionale Denk-, Fühl- und Verhaltensmuster durch eine Verstärkung neuronaler Netzwerke mittels bifokal-multisensorischer Interventionen (BMSI) verändert.

Des Weiteren wird die Selbstbeziehung konsequent durch Selbstakzeptanzübungen verbessert, was erfahrungsgemäss auch zu einer Verbesserung der Beziehung zu anderen führt. Für Ärzte und Therapeuten hat sich PEP als selbstfürsorglicher Schutz vor sekundärer Traumatisierung bewährt.

Durch die Integration von PEP in die bekannten Behandlungsmethoden ergeben sich trotz der ungewöhnlichen Veränderungsgeschwindigkeit erstaunlich tief greifende Wirkungen.

WS 37

## Das zauberhafte Tor zur Phantasie

Dr. med. Ursula Hanke,  
Ph. D., Gary Bruno Schmid

»Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt...« (Albert Einstein)

Als Kinder haben wir gesprüht vor Phantasie. Gleichzeitig waren wir fähig, der Welt staunend gegenüberzutreten und uns von kleineren und grösseren Wundern bezaubern zu lassen. Unterdessen ist diese Fähigkeit ein bisschen eingeschlummert.

Ziel des Workshops ist es, die Tür zur Phantasie mit Hilfe von Intuition und Hypnose wieder zu öffnen, damit wir sie zu Gunsten unserer grossen und kleinen Patienten in Form von Geschichten und kleinen Zeichen anwenden können. Das hilft ihnen und uns, den zuweilen anspruchsvollen und stressigen Alltag zu erleichtern und mit einer Prise Magie aufzulockern, sowie sie und uns selber in Staunen zu versetzen.

WS 38

## Suggestionen wirken auch unter Narkose

Prof. Dr. med., Dr. rer. nat. Ernil Hansen

Es gibt zahlreiche Hinweise, dass auch bei Bewusstlosen die Hörbahn intakt ist und verbale Suggestionen aufgenommen werden. In einer Meta-Analyse haben wir 32 randomisiert-kontrollierte Studien mit über 2100 Patienten evaluiert, die Effekte von Suggestionen vom Band während Operationen untersucht haben, und konnten zwar keine Reduktion von Schmerzen aber weniger Medikamentenbedarf und eine verbesserte Erholung nachweisen. Nun haben wir eine eigene multizentrische Studie mit über 400 Patienten abgeschlossen, die mittlere bis starke Effekte auf postoperative Schmerzen und Übelkeit, eine erhöhte Schmerztoleranz, sowie eine deutliche Senkung des Bedarfs an Analgetika und Antiemetika zeigt. Damit steht eine einfache, kostensparende, aus der Hypnotherapie abgeleitete Methode zur Medikamenteneinsparung und Verminderung der Nebenwirkungen von Operation und Narkose zur Verfügung.

WS 39**Verbundenheit und Selbstfürsorge  
mit somatischer Ego State Therapie**

Kerstin B. Hentschel, MSc,  
Psychotherapeutin, Fachpsychologin FSP

Sie werden eingeführt in das beziehungsorientierte Arbeitsmodell der Ego State Therapie und die dabei ablaufenden Parallelprozesse zwischen Klient und Behandler. Sie erfahren etwas über die Wichtigkeit des Grundprinzips von Verbundenheit und Sicherheit im Sinne der Polyvagal-Theorie nach Stephen Porges und darüber wie die Selbstregulationsfähigkeiten des Klienten unmittelbar durch die Selbstregulationsfähigkeiten des Behandlers im Sinne von Co-Regulation gestärkt werden können. In einer Demo-Sitzung sehen sie wie sich ressourcenvolle Ego States verkörpern und verankern lassen und auch eine Integration von verletzlichen Ego States möglich ist. Dies können sie im nachfolgenden Übungsteil 1 selbst für sich erfahren und erkunden. In einem zweiten Übungsteil werden sie vertraut gemacht mit weiteren Ressourcen stärkenden Übungen und praktischen Anwendungen der Polyvagal Theorie.

WS 40**»Lieben Sie Brahms?« –  
Hilfreiche Idole**

Dr. med. Martin Keller

Wie Ronja Räubertochter, Leonardo und die Gebrüder Grimm, Nena und Udo Lindenberg die Hypnose bereichern ...  
In Trance ist der Mensch besonders empfänglich für Symbole, die seine Lebenswirklichkeit widerspiegeln. Sie stärken das Gefühl von Vertrautheit und kommen dem Wunsch nach Orientierung entgegen. Solche (Vor-)Bilder wirken unterstützend und ermutigend, weit über verbale Affirmationen hinaus. Der Workshop veranschaulicht, wie Elemente aus Kunst, Musik und Literatur in der Hypnose genutzt werden können.

WS 41**Mit Hypnose die Psychohygiene  
des Alltags gestalten**

Dr., Dipl.-Psych. Hans-Christian Kossak

Im alltäglichen Arbeits- und Tagesablauf treten immer wieder Störungen oder Ärgernisse auf, die Belastungen, Anspannungen, Stress erzeugen und unser Wohlbefinden beeinträchtigen. Im Seminar werden Vorschläge zur Bewältigung solcher Alltagsprobleme gegeben. Im Vordergrund stehen Hypnose-Interventionen für den Kurzzeit- und Langzeitgebrauch, die zur größeren Ausgeglichenheit und inneren Ruhe und damit zur psychischen Stabilisierung führen sollen, also zur Verbesserung der Lebensqualität in Freizeit, Beruf und Schlaf. Die Hypnose-Interventionen werden vorgestellt, demonstriert und in Kleingruppen vertieft.

WS 42**Hypnose musikalisch?**

Dr. med. Carlo Lang

Ein musikalischer Workshop ohne akustische Musik.

Für diesen Workshop braucht es Freude an Musik. Es ist keinerlei musikalische Ausbildung notwendig. Aus meinen musikalischen Erfahrungen und Konzepten werde ich verschiedene Wege und Möglichkeiten vorschlagen.

In der Musik können verschiedene Stimmen gleichzeitig sprechen. An welche Musik erinnert dich die Stimme deines Gegenübers? Wie möchtest du die Hypnose »musikalisch« gestalten?

In diesem Workshop geht es darum, die eigene Erfahrung und Vorstellung von Musik hypnotisch anzuwenden. Soll diese Hypnose eher melodios oder rhythmisch verlaufen? Eher Dur oder eher Moll? Symphonisch, Pop-Song, Kinderlied oder frei improvisiert?

Die Teilnehmer wählen ihr Vorgehen nach ihren eigenen Vorstellungen und Erfahrungen aus und üben in Zweiergruppen. Ihr Gegenüber gibt ihnen Anregungen und Impulse, wie sie ihr hypnomusikalisches Konzept verwirklichen wollen. Sie lassen sich inspirieren. Im Plenum werden dann die Erfahrungen ausgetauscht.

Der Workshop ist für alle, Anfänger, Fortgeschrittene und maximal 2 Koryphäen.

WS 43

## Spiele und Räume als Ressource

Dr. med. Alexandra B. Rosmus

Zielperson dieses Workshops bist vorerst du selber und deine spielerisch-kreative Seite. Als Internistin, Psychosomatikerin und Theaterpädagogin verbinde ich gerne, was angeblich nicht zusammen gehört: Spielen und agieren in Trance.

Jeder Mensch – Ratsuchender und Therapeut – besitzt ein riesiges kreatives Potential, oft verschüttet oder ungenutzt. Dieser Workshop soll neue Spiel-Räume öffnen, zum Ausprobieren ermutigen und zur inneren Balance beitragen. Als Warm up laden Bälle dazu ein, uns auf uns selber, unser Gegenüber oder die Gruppe einzuschwingen und zu fokussieren – auf ganz entspannte Weise.

Durch Bewegung in Verbindung mit weiteren Elementen und Sinnesqualitäten erweitern wir die Möglichkeiten unseres eigenen Leading+Pacing und lassen uns überraschen.

In vielen kleinen Übungen, ergänzt durch Gruppentrancen, entdecken wir neue Spielformen und Geschichten für unseren Alltag.

WS 44

## Hypnose und Selbsthypnose bei Migräne und anderen Kopfschmerzen

Prof. Dr. med. Peter Stephan Sandor

Mit Bezug zu pathophysiologischen Erkenntnissen über Migräne und andere Kopfschmerzen werden Hypnosetechniken vermittelt. Es handelt sich um teils einfache, teils komplexere, aber schnelle und effiziente Techniken, die sich im klinischen Alltag bewährt haben und als Selbsthypnosetechniken gut vermittelbar sind. Bei akuten Schmerzen einsetzbare Methoden werden unterschieden von präventiv anwendbaren Techniken, teils über verbesserte Stresskontrolle, teils durch spezifische Effekte, wirksam sein könnten. Probiert und geübt wird in Kleingruppen, mit dem Ziel, das Erlernte bereits in der Woche darauf in der Sprechstunde einzusetzen.

WS 45

## Walkshop – eine hypnotische Wanderung!

Dr. med. Hans Wehrli,  
Dr. med. Edy Riesen,  
Matthias Kofmehl (Horn)

»...Du besteigst den Squaw Peak und hast von allem eine neue Sicht...«, so schickte Milton H. Erickson die Rat Suchenden auf den Weg.

Nicht immer muss der Seminarraum-Stuhl die Verbindung zur Erde darstellen. Auch Wiese, Erde, Wurzeln, Stein, Asphalt vielleicht sogar Schnee unter den Füßen können nicht nur die physische Basis einer langen, tiefen, Trance, sondern auch nachhaltiger hypnotischer Lernerfahrungen sein.

Wir wandern durch den weiteren Lebensraum unseres Seminars und sind offen für Neues. Trance in Bewegung und gleichzeitig im Austausch mit den Urkräften von Natur und Kunst bringt uns in Kontakt mit einer tiefen Seite in uns, lässt uns das Prozesshafte erleben und führt uns zurück zum Einfachen und Fundamentalen, welches vielleicht auch im Sprechzimmer wieder vermehrt Grundlage für kreatives Arbeiten sein kann.

Wie das Leben, findet der Walkshop bei jeder Witterung statt. Entsprechende Kleider, Schuhe, aber auch Geländegängigkeit und genügend Atem für ein paar Höhenmeter sind von Vorteil.

WS 46

## Die »Aktive Introjektion des Therapeuten in Hypnose«

Dr. med. J. Philip Zindel

Die Methode der aktiven Introjektion des Therapeuten wurde ursprünglich für die Psychotherapie mit psychotischen Patienten zusammen mit G. Benedetti entwickelt. Sie setzt die spezielle Beziehung, die in der hypnotischen Situation entsteht, auf eine besonders intensive Art ein. Dabei wird der Therapeut sehr vorsichtig in Form eines Symbols in das hypnotische Erleben des Patienten eingeführt, und dieses Symbol wird dann durch die Interventionen des Therapeuten lebendig gemacht. Dies erlaubt nicht nur die wirkliche Rolle des Therapeuten im unbewussten Erleben des Patienten genauer zu orten, sondern ermöglicht auch sehr gezielte therapeutische Interventionen. Diese Methode deckt ein Indikationsfeld ab, das weit über die Psychosen hinausgeht, und erweist sich als besonders nützlich in Situationen, in denen die Orientierung in der Therapie schwierig geworden ist. Sie kann auch ergänzend in andere Formen der hypnotischen Arbeit eingebaut werden wie z. B. in die Traumarbeit, in die Behandlung von posttraumatischen Belastungsstörungen etc.

Dieser Workshop wendet sich in erster Linie an psychotherapeutisch oder psychosomatisch tätige Hypnosetherapeuten. Das Hauptgewicht der Arbeit im Workshop wird auf der praktischen Anwendung und der Selbsterfahrung beruhen, aber auch dem vertieften Verstehen der Methode und der hypnotischen Beziehung wird ein wichtiger Platz zustehen. Es wird auch Platz geben für die Besprechung konkreter klinischer Fälle, für Rollenspiele etc.



**Dr. med. Urs Aemissegger**  
25-jährige Praxistätigkeit in einer Gemeinschaftspraxis in Winterthur, vor 15 Jahren in Kontakt mit der Hypnose gekommen. Praxisweitergabe Ende 2015.

Seither kann ich entstehen lassen, was entstehen will und mir zeigen lassen, was sich zeigen will.



**med. pract. Eva-Maria Albermann**  
Psychotherapiepraxis in Freiburg im Breisgau  
Schwerpunkt VT, Hypnose, EMDR, EMI, Klopftechniken, systemische Therapie, v.a. Trauma, Depressionen, Ängste, Burnout. Coachingpraxis in Winterthur für mentales Training.



**Dr. Sabine Alex**  
Zahnärztin im Ruhestand, zertifizierte Trainerin und Supervisorin der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Hypnose. Mitglied in der DGZH und MEG.

Ausbildung zum Wingwave- und Gesundheits-Coach und NLP-Master (DVNLP). Zahlreiche Weiterbildungen und Workshops zum Thema Stimme und über 30 Jahre Theatererfahrung.



**Dr. med. Susan Balogh**  
Medizinstudium und Fachausbildung für Anästhesiologie in Chicago, USA, danach Umzug in die Schweiz. Facharzt diplome des American Board of Anesthesiologists, der FMH und der SSIPM. Langjährige Anästhesiologietätigkeit am Kantonsspital Luzern, Klinik Sonnenblick, Wettingen, und W.-Schulthess-Klinik, Zürich. Ab 1996 am Schweizer Paraplegikerzentrum, Nottwil, vorwiegend in der Schmerzambulanz tätig, Therapiespektrum von nicht-

invasiv/komplementär bis interventionell. Hypnoseerfahrung seit 1997. Seit 2014 Konsiliarärztin für Hypnose-therapie am Kantonsspital St. Gallen.



**Dr. med. Claude Béguelin**  
Kinder- Jugendpsychiater- und Erwachsenen-Psychiater und Psychotherapeut FMH. Gründungsmitglied der GHypS, Ausbilder und Supervisor SMSH und GHypS. Ehemaliger Chefarzt der Kinder- und Jugendpsychiatrie Biel (Univers. Psych. Dienste Bern). Seit 1.10.2013 in privater Praxis. Ehemaliges Vorstandsmitglied der ESH.



**Martina Berchtold-Neumann,**  
Diplompsychologin FSP  
Zertifizierte Hypnose-therapeutin (DGH) und zertifizierte Psychoonkologin.

Berufliche Schwerpunkte sind die Arbeit mit TumorpatientInnen, professionellen MusikerInnen, Einzel- und Teamsupervisionen von Ärzten, Führungspersonen und Pflegefachpersonen in Arztpraxen und Spitälern in der Schweiz und in Deutschland.

Langjährige Erfahrungen im Fortbildungswesen mit Seminaren und Vorträgen sowie in der Organisation von Tagungen.

Präsidentin der Schweizerischen Gesellschaft für Musik – Medizin und Vorstandsmitglied [chronischkrank.ch](http://chronischkrank.ch).



**Prof. Dr. med. dent. Christian E. Besimo**  
Prof. Dr. Christian E. Besimo, Jahrgang 1957, studierte und promovierte an der Universität Zürich. 1982–1987 arbeitete er als Assistent in der Privatpraxis und an der Basler Universitätsklinik für Prothetik. 1987 wurde er dort zum Oberarzt ernannt und übernahm die

selbständige Leitung des Departementes für abnehmbaren Zahnersatz. 1991 und 1993 weilte Christian Besimo als Visiting Associate Professor an der University of Florida. 1992 habilitierte er sich an der Universität Basel. 1999 übernahm Prof. Besimo zusätzlich zu seinem universitären Lehrauftrag für Alterszahnmedizin die Leitung der Abteilung für Orale Medizin an der Seeklinik in Brunnen. 2004 wurde er an der Medizinischen Fakultät der Universität Basel zum Titularprofessor ernannt und erhielt den Lehrauftrag für Alterszahnmedizin, 2018 zusätzlich für hypnosystemische Kommunikation. Für die Jahre 2008 und 2009 erhielt Christian Besimo einen zusätzlichen Lehrauftrag für Alterszahnmedizin an der Medizinischen Universität in Graz. Gegenwärtig lehrt er im gleichen Fach an der Technischen Universität sowie der International University in Dresden. Christian Besimo ist Fachzahnarzt für Rekonstruktive Zahnmedizin SSO und Gerontologe CAS UZH. Er arbeitet seit 2002 mit Hypnose und erlangte 2008 den Fähigkeitsausweis SMSH für medizinische Hypnose. Er ist zudem Ausbilder und Supervisor der SMSH.



**Dr. med. dent. Ruth Besimo**  
Dr. Ruth Besimo ist seit 1988 als Zahnärztin tätig. Ihre Weiterbildungen absolvierte sie an den Kliniken für Prothetik und Kaufunktionslehre sowie für Zahnärztliche Chirurgie, Radiologie, Mund- und Kieferheilkunde der Universität Basel, an der zahnmedizinischen Station der Geriatrie des Felix-Platter-Spitals sowie der Volkszahnklinik in Basel. Zwischen 2001 und 2017 war sie an der Seeklinik in Brunnen mit den Schwerpunkten Alterszahnmedizin, Kinderzahnmedizin sowie Hypnose im Teilzeitpensum nebst ihrer Funktion als Familienfrau tätig, danach in einer Privatpraxis. Seit 2002 betreibt sie Hypnose in der Praxis und erlangte 2008 den Fähigkeitsausweis für Medizinische Hypnose. 2018 ernannte sie die SMSH zur Ausbilderin und Supervisorin. Seit

2008 leitet Ruth Besimo die Regionalgruppe Hypnose Zentralschweiz. Sie ist in der Hypnoseausbildung für Dentalassistentinnen, Prophylaxeassistentinnen und Dentalhygienikerinnen tätig und hält Vorträge sowie Workshops für Zahnärzte zum gleichen Thema.



**med. pract. Christian Boesch**  
Facharzt für Allgemeine Innere Medizin FMH. Fähigkeitsausweis in medizinischer Hypnose SMSH. Eigene Grundversorgerpraxis mit achtsamer Hausarztmedizin in Rapperswil SG.

Spezielles Interesse für Kurzzeittherapien im Umfeld der hausärztlichen Praxistätigkeit, wofür sich die Hypnotische Gefühlsmeditation (HGM) hervorragend eignet.



**Dr. med. Michael Bohne**  
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie M.E.G., ist einer der bedeutendsten Vertreter der Klopftechniken in Deutschland und hat diese entmystifiziert

und prozessorientiert weiterentwickelt sowie mit psychodynamisch-hypno-systemischem Wissen kombiniert. Er ist Autor und Herausgeber zahlreicher Bücher über Auftrittsoptimierung, Klopftechniken und PEP.



**Dr. med. Marcel Buchser**  
Allgemeine Innere Medizin FMH, Praktischer Arzt und Polarity Therapeut; arbeitet täglich mit Hypnose und/oder hypnotischer Kommunikation in der eigenen Praxis ([www.Gesundwerk.ch](http://www.Gesundwerk.ch)) in Aarau. Als Referent in der Grundausbildung tätig. Hypnose ermöglicht ihm: Achtsame Kommunikation und sorgsamer Umgang mit seinen Ressourcen.

2008 leitet Ruth Besimo die Regionalgruppe Hypnose Zentralschweiz. Sie ist in der Hypnoseausbildung für Dentalassistentinnen, Prophylaxeassistentinnen und Dentalhygienikerinnen tätig und hält Vorträge sowie Workshops für Zahnärzte zum gleichen Thema.



**Dr. med. dent. Claude Braun**  
Zahnarzt mit eigener Praxis in Burgdorf (BE). Diplom und Doktorarbeit in Strasbourg (F) 1982-83, eidg. Diplom in Bern 1991. Seit über 10 Jahren in der Praxis spielend und provokativ mit Hypnose unterwegs. Fasziniert von Wort und Musik, nebenbei auch Konzert Veranstalter.



**Dr. med. HansPeter Bruggisser**  
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Facharzt für psychosomatische und psychosoziale Medizin SAPP. Nach 10 Jahren somatischer und psychiatrischer Ausbildung und im Raume Bern, habe ich 1985 in Biel/Bienne eine eigene Praxis eröffnet. Nach 23 Jahren entschloss ich mich 2008 für einen Wechsel in die damalige Aeskulap-Klinik (heute Seeklinik Brunnen), zwecks Aufbau und Leitung einer psycho-somatischen Abteilung. Seit 2016 arbeite ich in Teilzeit auf privater Basis.



**Dr. med. Marion Christoph**  
Fachärztin Psychiatrie und Psychotherapie FMH, eigene Praxis seit 2011. Medizinstudium Freiburg i. Brsg, BRD bis 1996. Umzug in die Schweiz. Medizinische Hypnose, Kognitive Verhaltenstherapie AIM/AVM Bern. Basiskurse in ACT, CBASP, EMDR, Schematherapie, EFT, EMDR. Ausbildung in PITT, Brainspotting (SITT, David Grand) und Therapie von chronischer Traumatisierung und Dissoziation der Persönlichkeit (Prof. E. Nijenhuis). Durch meinen Hund, der oft in der Therapie dabei ist, bin ich viel in der Natur unterwegs – auch mit Patienten – und entdeckte gerade mit grosser Freude die »Waldmedizin«.



**Dr. med. Gaston Dunkelmann**  
Facharzt für Allgemeine Innere Medizin FMH, Praxistätigkeit seit 1991 in Spiez. Hypnosetherapie in der Praxis seit 1993. Aktiv in der Hypnoseausbildung in Grund- und Weiterbildungskursen. Tätigkeit als Supervisor in der SMSH. Im Vorstand der SMSH in der Ausbildungskommission. Spezielles Interesse für Kurzzeittherapien im Umfeld der hausärztlichen Praxistätigkeit.



**Gertrud Fahnenbruck, Dipl. Psych., Dipl. Päd.**  
Gertrud Fahnenbruck hat eine psychotherapeutische Praxis in Karlsruhe; Aus- und Weiterbildungen in Hypnotherapie, Verhaltenstherapie, Familientherapie, Psycho-traumatologie, Energetischer Psychologie. Die EKS-Klopfstimulation wendet sie bei Angst-, Trauma- und Schmerzpatienten und in der Familien- und Paartherapie an. Seit 2004 bildet sie Psychotherapeuten in Deutschland und der Schweiz (EPD Liestal) in Techniken der Klopfstimulation aus.



**Dr. med. Ursula Hanke**  
Fachärztin für Anästhesie FMH mit Pensum zu je 50 % am Stadtpital Triemli und am Kinderspital Zürich. Arbeit in einem Umfeld, wo sich die grossen und kleinen Patienten in einem psychischen Ausnahmezustand befinden. Herausforderung, ihr Vertrauen trotz des hektischen Operationsalltages in kurzer Zeit zu gewinnen und ihre Ressourcen für eine stressärmere medizinische Handlung (Anästhesie/periop. Betreuung) zu nutzen. Teaching der »positiv suggestiven Sprache« im Narkoseteam, um die perioperative Betreuung der Patienten angenehmer zu gestalten.



**Prof. Dr. med., Dr. rer. nat. Ernil Hansen**  
Biologe, Biochemiker und Anästhesist  
Fortbildung für Studenten, Pflegekräfte und Ärzte über »Worte wie Medizin«  
Forschung über Wachkraniotomie, Nocebo- und Suggestionen in der Anästhesie. Anaesthesist  
Wiss. Beirat der MEG  
Hansen E, Bejenke C. Negative und positive Suggestionen in der Anästhesie. Anaesthesist 2010; 59:199-209  
Hansen E, Zech N Meissner K. Placebo/Nocebo: nützlich, schädlich, wie einsetzen bzw. vermeiden? Internist 2017; 58(10):1102-1110  
Rosendahl J, Koranyi S, Jacob D, Zech N, Hansen E. Efficacy of therapeutic suggestions under general anesthesia: A systematic review and meta-analysis of randomised controlled trials. BMC Anesth 2016; 16:125. DOI 10.1186/s12871-016-0292-0



**Béatrice Heller, Psych. Beraterin, MBSR-Lehrerin & -Ausbildnerin**  
Dipl. psych. Beraterin pca.acp und zertifizierte Lehrerin für Mindfulness-Based Stress Reduction (MBSR) der University of Massachusetts, »Center for Mindfulness«, USA.  
Seit 1997 als psychologische Beraterin in eigener Praxis tätig mit Schwergewicht »Integration von Achtsamkeit im (Berufs-)Alltag« und Focusing. Seit 2004 Unterrichtstätigkeit in MBSR und seit 2011 Ausbilderin für MBSR-Kursleitende in Österreich, Deutschland und der Schweiz. Mitherausgeberin von »Achtsamkeit, mit offenen Augen durchs Leben«. Mitgründerin des CFM Zentrum für Achtsamkeit in Zürich (2009).



**Kerstin B. Hentschel, MSc**  
Psychotherapeutin, Fachpsychologin FSP  
Körperpsychotherapeutin EABP  
International Trainer Clinical Resource Therapy Trainer RTI  
Seit 1997 arbeite ich in eigener psychotherapeutischer Praxis in der Nähe von Zürich. Ich habe 20 Jahre Erfahrung als Körperpsychotherapeutin. Dabei gilt mein Interesse der Schnittstelle zwischen Psyche und Soma sowie der Integration und Anwendung der Polyvagalen Theorie nach Stephen Porges in meine prozess- und bindungsfokussierte Arbeit.  
2016 wurde ich als Supervisorin für Ego State Therapie ESTI international zertifiziert und bin gegenwärtig dabei Trainerin für Ego State Therapie ESTI zu werden. Im Rahmen dieser Ausbildung kam ich mit der Hypnose in Kontakt (GHypS).  
2018 habe ich bei Prof. Gordon Emmerson, Australien, die Ausbildung als Advanced Clinical Resource Therapist sowie als Trainerin für Resource Therapy RTI, einer Spezialrichtung der Ego State Therapie, abgeschlossen. Zu Zeit absolviere ich das Training in Somatic Experience Traumatherapie nach Dr. Peter Levine in Zürich.



**Dr. med. Rainer Hurni**  
Grundversorgerpraxis seit Jahren im Kreis 4 und 3 in Zürich an verschiedenen Standorten und in verschiedener Zusammensetzung. Erste selber unerkannte Hypnoseselebung als 16-Jähriger, seither auf der Suche zuerst im Studium, dann in Büchern, dann als Lehrling bei Hans-Christian Kossak in Bochum bis ich vor über 20 Jahren schliesslich die damals junge SMSH entdeckt habe und meine hypnotische Ruhe gefunden habe. Leiter eines regionalen Hypnosezirkels. 6

eigene Kinder unter 18 Jahren, Lehrauftrag für ärztliches Gespräch an der Uni und Verhandlungen mit den Krankenkassen als Tarifdelegierter des Kantons Zürich haben mir den Nutzen der medizinischen Hypnose im Alltag kräftig bestätigt. Das möchte ich weiter vermitteln.



**Dr. med. Stefan Indergand**

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH 2012  
Psychotherapieausbildung: Person-zentrierte Psychotherapie nach Carl Rogers, Systemische

Familientherapie nach Murray Bowen, IRRRT (Imagery Rescripting & Reprocessing Therapy) 2012–2016 Leiter der Psychotherapieabteilung des Instituts für Arbeitsmedizin in Baden. Seit 2016 Oberarzt, Psychosomatik Klinik Barmelweid. Schwerpunkte: Posttraumatische Störungen, Funktionelle Störungen, Schmerzstörungen.



**Anna Dorothea Keller,  
Fachpsychologin  
für Psychotherapie FSP**

Psychologie- und Ethnologiestudium, therapeutische Zusatzausbildungen in Göttingen (D). Seit 1991 Praxis für Psychotherapie und existenzielle Analyse in Biel. Hypnotherapie, auch kombiniert mit NLP und Focussing. Hypnoseausbildung bei der SMSH



**Dr. med. Martin Keller**

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH. Niedergelassen in eigener Praxis in Zug. Hypnoseausbildung SMSH. Langjährige praktische Erfahrung mit

Hypnose bei Angst/Panik, somatoformen Erkrankungen, Tinnitus, bei Schlafstörungen.



**Dr. med. Bettina Kleeb**

Fachärztin für Anästhesie und Schmerztherapie FMH 2010. Anschliessende Weiterbildung zur Schmerztherapeutin SSIPM. 2011 bis 2017 Oberärztin am

Inselspital Bern, im letzten Jahr Leiterin der stationären Schmerztherapie. September 2017 erfolgte der Wechsel ans Institut für komplementäre und integrative Medizin am Universitätsspital Zürich. Aufbau der integrativen Schmerzsprechstunde.



**med. pract. Dieter Kloos**

Psychiatrie und Psychotherapie, Praktischer Arzt. Medizin Studium in Heidelberg-Mannheim. Ausbildung Hypnotherapie am Milton Erickson Institut

Heidelberg und SMSH Schweiz. Supervisor in der SMSH. Hypnotherapie seit 20 Jahren im psychotherapeutisch und psychiatrischem Bereich. In der Schweiz tätig im akuten stationären Bereich. Ambulanz für Drogenabhängige und in den letzten 7 Jahren in einer Gemeinschaftspraxis in Zürich. Therapeutischer Schwerpunkt (60 %) Hypnotherapie mit immer neuen Anregungen, Erkenntnissen nach Besuch der Jahreskongresse SMSH. Beteiligungen mit mehreren Seminaren mit verschiedenen Themen am Kongress.



**Dr. med. Samuel Kohler**

Facharzt für Allgemeine Innere Medizin mit Hausarztpraxis in Münchenbuchsee seit 1987. Praktiziert seit 1988 Hypnose als hilfreiches Instrument im

hausärztlichen Alltag, fasziniert von der Wirkung von Klängen. Fähigkeitsausweis und Supervisor SMSH.



**Dr., Dipl.-Psych.**

**Hans-Christian Kossak**

Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Hypnose-, Verhaltens-, Gesprächspsychotherapeut. Ehem. Leiter der kath. Erziehungsberatungsstelle. Schwerpunkte: Hypnose in Kombination mit kognitiv-behavioraler Therapie. Dozent an Ausbildungsinstituten, Zahnärztekammern und Fachkongressen. Zahlreiche Handbuch-, Fachartikel, Fachbücher zur Hypnose, bes. »Hypnose, Lehrbuch für Psychotherapeuten und Ärzte« (Beltz 2013) Mit G. Zehner: »Hypnose beim Kinder-Zahnarzt« (Springer, 2011).



**Dr. sc. ETH**

**Peter Krummenacher**

Peter Krummenacher studierte Psychologie, Neurophysiologie, Informatik und Psychopathologie an der Universität Zürich.

2010 promovierte er zum Thema »Expectation, Belief and Framing: Neuropsychopharmacological Aspects of Belief and Judgement Systems« am Collegium Helveticum, dem Think Tank und transdisziplinären Forschungsinstitution der ETH und Universität Zürich sowie an der Neurologischen Klinik des Universitätsspitals Zürich. 2010 gründete er die Einzelfirma brainability als Spin-off des Collegiums Helveticums, welche 2012 gemeinsam mit Partnern zum heutigen Unternehmen brainability GmbH weiterentwickelt wurde. Gleichzeitig erfolgte seine Postdoctätigkeit zum Thema »Aussergewöhnliche Erfahrungen« an der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich sowie am Collegium Helveticum.

Während der Senior Postdoctätigkeit an der Universität Basel widmete er sich den Themen »schulübergreifende Wirkfaktoren in der Psy-

chotherapie«, »Placebo Effekte«, »Stress« und »Schmerzmodulation« neben der klinischen Tätigkeit als Psychotherapeut. Es folgte ein Postdocforschungsaufenthalt an der Harvard Medical School Boston im Rahmen des »Program in Placebo Studies & Therapeutic Encounter«. Er arbeitet an seiner Habilitation zum Thema Placeboeffekte. Lehrtätigkeit an der ETH Zürich, den Universitäten Zürich und Basel sowie an verschiedenen Weiterbildungsinstitutionen zu den Themen »Placebo- und Nocebo-Effekte«, »Change & Transformation«, »Potentialfaltende Kommunikation«, »Kognitive Schmerzmodulation« und »Wirkfaktoren bei Change-Prozessen«. Seit Juni 2017 ist er wissenschaftlicher Beirat am IEF in Zürich. Er publiziert regelmässig in internationalen Fachzeitschriften und präsentiert an internationalen Kongressen. 2010 erhielt er den DGSS Förderpreis für Schmerzforschung und 2017 den 1. Förderpreis der Milton Erickson Gesellschaft (M.E.G.) Ausbildung in hypnosystemischer Beratung (IEF, wilob, meihei, SySt) sowie in systemischer Beratung und Psychotherapie von 2012 bis 2015 am Helm Stierlin-Institut in Heidelberg. Tätigkeit als systemischer Berater für Einzelpersonen, Paare und Familien sowie in der Team- und Organisationsentwicklung. Ausbildung in systemischer Organisationsentwicklung und Aufstellungsarbeit von 2016 bis 2017 bei Simon, Weber & Friends in Berlin. Autor vielen Publikationen.



**Dr. med. Carlo Lang**

Pensionierter Hausarzt, der seit Jahren und weiterhin mit Hypnose arbeitet. Supervisor und Ausbilder bei SMSH. Ausbildung in Systemtherapie in Heidelberg. Vater zweier erwachsener Töchter. Pianist (Tango und Jazz). Nicht flexibel aber plastisch.





**Dr. phil. Alex Liatowitsch**  
Psychotherapeut in eigener Praxis in Zürich und Konsiliarium für Psychosomatik an der Universitätsklinik Balgrist. Einzeltherapien und Supervision. Ich setze Hypnose bei psychosomatischen Symptomen und bei hypochondrischen und anderen Ängsten ein.



**Dr. med. dent. Veit Messmer**  
Studium der vergl. Religionswissenschaft, Ethnologie, Geografie, anschl. der Zahnmedizin an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Zertifizierung in Implantologie (FFZ).

Seit 1994 niedergelassen in eigener Praxis mit den Schwerpunkten Prothetik, Implantologie und zahnärztlicher Hypnose. Gründung des zahnärztlichen Behandlungszentrums Mühlheim mit synoptischem Behandlungskonzept. Gutachter der KZV Freiburg seit 2001–2011. 2004: Ausbildung in zahnärztlicher Hypnose bei der DGZH in Stuttgart, Referent der DGZH seit 2007. NLP Master (DVNLP) 2011. Chefredakteur der DZzH 2010–2012. Präsident der DGZH 2012–2014. Seit 2014 Supervisor und internationaler Referent. Mitgliedschaften: DGZH, SMSH, ÖGZH, ESH und ISH



**Dipl.-Psych., Dr. rer. nat. Lars Pracejus**  
Leitender Psychologe in der Seeklinik Brunnen. Studium der Psychologie, Neuropsychologie und Psychotherapie an den Universitäten Gießen, Marburg und Basel. Promotion in Neurowissenschaften. Fachpsychologie für Psychotherapie, Eidgenössisch anerkannter Psychotherapeut. Dozent und Supervisor im DGH-Fortbildungszentrum Mitte.



**Dr. med. Alexandra B. Rosmus**  
Fachärztin für Allg. Innere Medizin FMH, Fachausweis der SAPP, Ausbildung in Theaterpädagogik und Improvisation. Seit 2007 als Psychosomatikerin tätig, seit 2017 in einer Reha-Klinik, Schwerpunkt: Ressourcen-orientierte Medizinische Hypnose.

Meine nicht-ärztlichen Zusatzausbildungen entpuppten sich als sehr befruchtend für meine Arbeit als Therapeutin, Referentin und Workshopleiterin. Es fasziniert mich in vielen Menschen Kreativität sowie Sinn für Komik und Humor zu entdecken. Die Fähigkeit dabei innezuhalten, sich selber nicht allzu wichtig und doch ernst zu nehmen hat für mich die Bedeutung von Achtsamkeit im täglichen Umgang miteinander.



**Dr. med. dent. Jakob Roethlisberger**  
Geboren 1948 im Emmental. 4 Kinder, Hobbies: Ausdauersport, Pferdesport. Über 30 Jahre eigene Zahnarztpraxis in Langnau i. E.

Arbeitet seit vielen Jahren mit Lachgas, ursprünglich nach der Technik von Dr. P. Vonow, Zürich. In den letzten 15 Jahren kombiniert mit Hypnose (SMSH-Kurse). Fachausbildung SMSH. Seit Herbst 2009 externer Oberassistent bei Prof. Adrian Lussi (Zahnmedizinische Klinik Bern) mit Lehrauftrag für Hypnose und Lachgassedation.



**Dr. med. Olivier Ryhiner**  
Jahrelang Mitglied des Vorstandes und Ausbilder der SMSH. Als Hausarzt auch regelmässig als Hypnose Therapeut tätig. Jetzt, im Ruhestand, noch als

Mentaltrainer für Spitzensportler aktiv. In prägenden Seminaren von Stephen Gilligan und Ernest Rossi habe ich die Grundlagen der medizinischen Hypnose kennengelernt.



**Prof. Dr. med. Peter Stephan Sandor**  
Peter Sandor: (\*1969), Neurologe, Hypnose seit 1993 (Schwerpunkt Kopfschmerzen und Anleitung zur Selbsthypnose). Facharztweiterbildung Neurologische Universitätsklinik Zürich. Auslandsaufenthalte Université de Liège und Institute of Neurology, London. Ärztlicher Direktor Neurologie Unternehmensgruppe RehaClinic und Chefarzt. Forschungsinteressen: Pathophysiologie und Therapie von Kopfschmerzen, Medikamentenübergebrauchskopfschmerzen, klinische Forschung im Bereich zerebrovaskulärer Erkrankungen, Versorgungsforschung und Rehabilitationsforschung. Vorstandsmitglied Schweizerische Neurologische Gesellschaft. Past Präsident und Vorstandsmitglied Schweizerische Kopfschmerzgesellschaft. Seit November 2014 Präsident der Schweizerischen Ärztesellschaft für Hypnose SMSH.



**Gary Bruno Schmid, Ph.D.**  
Quantenphysiker (Ph.D. 1977), Psychologe und Psychotherapeut SPV. Dozent in der SMSH-Ausbildung und Supervisor mit Leitung einer Regionalgruppe in der Stadt Zürich. Psychiatrische Forschung und klinische Arbeit mit Schwerpunkt Psychose seit 1985. Psychotherapeutische Praxis in Zürich seit 1988. Hypnotherapeutische Arbeit seit 1992 mit Schwerpunkt Psychoneuroimmunologie. Zahlreiche wiss. Veröffentlichungen u. a. die Bücher: Biunity (Íkilíbirlik) (2008); Tod durch Vorstellungskraft: Das Geheimnis psychogener Todesfälle (2009); Selbstheilung durch Vorstel-

lungskraft (2010), Klick! (2015), Fantasietherapie (2015) und Selbstheilung stärken: Wie Sie durch Vorstellungskraft Ihre Gesundheit optimieren (2018)



**Dr. med. Martin Schmid**  
Allgemeinmedizin FMH. Als Hausarzt im Zürcher Unterland bin ich seit über 20 Jahren in eigener Praxis tätig. Seit fast ebenso vielen Jahren praktiziere ich Hypnose. In meinem Praxisalltag nimmt sie einen wichtigen Platz ein. Das Gefühl der Nähe und des Vertrauens in der »gemeinsamen Trance« erlebe ich als bereichernd. Die Suche nach dem richtigen Ansatz, dem Angel- und Drehpunkt ausserhalb der bisherigen »Problemlösungen« ist spannend. Immer wieder bin ich fasziniert von der Autonomie und Lösungskompetenz des Unbewussten. Es interessiert mich dem weiten Feld von Möglichkeiten der Kommunikation und Interaktion in der Therapie, Neues hinzuzufügen und es macht mir Freude alle diese Erfahrungen mit anderen zu teilen.



**Dr. med. Sivan Schipper**  
Sivan Schipper: (\*1973), 1993–2003 Theaterregiestudium, Theaterregisseur und Schauspiellehrer in Tel Aviv, Israel. 2003–2009 Humanmedizinstudium Universität Zürich, Eidgenössisches Staatsexamen 2009. Facharzt Allgemeine Innere Medizin, Schwerpunkt Schmerz- und Palliativmedizin. Oberarzt Medizin und Leiter Palliative Care Spital Uster.



**Stefanie Schramm, Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin**  
Psychologische Psychotherapeutin, niedergelassen in Kre-

feld (Deutschland). Leiterin der Regionalstelle Krefeld der Milton Erickson Gesellschaft für klinische Hypnose (M.E.G.) und des Instituts intakkt Psychological Solutions-Institut für individuelle psychologische Lösungen, systemische Familientherapeutin und -beraterin (DGSF, SG), hypnosystemischer Coach (DBVC), Notfallpsychologin (BDP); 2004–2012 Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention (DGS), seit 2013 Vorstandsmitglied der M.E.G., seit 2014 Vorstandsmitglied der European Society of Hypnosis (ESH). [www.intakkt.de](http://www.intakkt.de)



**Dr. med. Julia Schürch**

Nach der Ausbildung zum FMH Innere Medizin in Dornach, Basel und London. Ausbildung als Notärztin im Tessin (Anästhesie, REGA, Ambulanz). Arbeit auf dem Notfall und Intensivstation in Lausanne sowie in Lugano. Seit 14 Jahren verschiedene Einsätze mit Ärzten ohne Grenzen, dem Internationalen Roten Kreuz und anderen Organisationen in Kriegs- und Krisengebieten in Kongo, Haiti, Indonesien, Brasilien, Sudan, Burkina Faso, Afghanistan, Philippinen und Irak. Master of International Health an diversen Universitäten in Europa und Tansania. Seit mehreren Jahren in Teilzeit und seit Ende 2017 Leiterin einer grossen hausärztlich-notfallmedizinischen Gemeinschaftspraxis in Arosa. Ich kann mir die Arbeit ohne Hypnose, sei es formal oder informal, gar nicht vorstellen, da ich Hypnose bereits während dem Studium lernte und ich die Doktorarbeit zum Thema »The Physiology of Different Emotional States under Hypnosis« machte.



**Dr. med. Walter Schweizer**

Eigene Praxis für Allgemeinmedizin in Oberengstringen 1987. Grundausbildung in Paar- und Familientherapie, Weiterbildungskurse in psychosoma-

tischer Medizin. Ausbildung bei der SMSH. Workshops an Kongressen ISH und ESH. Coach, Supervisor und Organisationsberater BSO bei EGIS (»Supervision als Kunst«), Entwicklung eines Konzeptes für Salutogenetisches Coaching SGC. Weiterbildungsvorträge, z.B. am Bankinstitut der Universität Zürich, an der Quindao Universität in China 2016.



**med. pract. Christine Solanki**

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie FMH  
Psychiaterin in eigener Praxis seit 17 Jahren. Langfristige Begleitung und Behandlung von schweren psychiatrischen Krankheiten, wie Erkrankungen aus dem schizophrenen Formenkreis, bipolare und depressive Störungen, Anorexie, komplexe Traumafolgestörungen. Wie auch Behandlung von psychosomatischen Erkrankungen, neurotische Depressionen, Angststörungen und Phobien, PTSD, Krisen und Suchterkrankungen. Systemische und psychoanalytische Ausbildung, PITT nach Frau Prof. Reddemann, ab 2008 Ausbildung in Hypnose bei der SMSH, Ego-state-therapieausbildung und EMI nach Woltemade Hartmann, EFT nach Frau Gertrud Fahrenbruck (Energetische Klopfstimulation EKS), brainspotting, EMDR.



**Dr. med. dent. Ute Stein**

Seit 1987 in eigener Praxis als Zahnärztin niedergelassen in Berlin, Behandlung von Patienten mit psychosomatischen Symptomen, Kindern und Jugendlichen mit Verhaltensauffälligkeiten und anderen handicaps und geriatrischen Patienten mit gezielten hypnotischen Interventionen. Teilnahme an nationalen und internationalen Kongressen, Mitautorin des Fachbuches »Der kleine Lederbeutel mit allem drin«, Dissertation »Einfluss von Sprach- und Musikinduktion als

Entspannungstechnik in der zahnärztlichen Praxis«; Veröffentlichungen in Fachzeitschriften zum Thema »Musik und Trance«, »Psychosomatik in der Zahnmedizin«, »Hypnose bei Kindern und Jugendlichen«, Referentin und Supervisorin der SMSH und DHZG



**Dr. med., dipl. Ing., Stefan Steinert**

seit 29 Jahren in eigener Praxis niedergelassen als Facharzt für Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren, ärztliche Psychotherapie und Traditionelle Chinesische Medizin, Leiter des Instituts für TCM und Psychotherapie in Reutlingen, Seit 2005 Lehrtätigkeit auf nationalen und internationalen Fortbildungskongressen, u.a. mit dem Schwerpunkt Verbindung von Naturheilverfahren/TCM und Psychotherapie.



**Dr. med. Hans Wehrli**

1977–2009 Hausarztpraxis Turbenthal. Jetzt als Hypnosetherapeut in der interdisziplinären Schmerzbehandlung am Kantonsspital St.Gallen. Kam über Manualtherapie in Kontakt mit anderen Körper- und dann auch Psychotherapiemethoden. Arbeitet seit 1989 mit Hypnose und verwandten Verfahren. Spezielle Anliegen: Niederschwellige Integration von Hypnose in die Alltagspraxis, Kombination von Hypnose und Manueller Medizin, sorgfältiger Umgang mit Suggestionen in allen ärztlichen Bereichen. Von 2008 bis November 2014 Präsident der SMSH.



**Dr. med. Jane Wyler-Harper**

Fachärztin FMH Psychiatrie und Psychotherapie, mit Praxis in Basel. Ehemalige Vizepräsidentin der SMSH. Mitgestalterin für das Curriculum für den Fähigkeitsausweis »Medizinische Hypnose«



**Dr. med. Christian Ziegler**

Jugendpsychiater in eigener Praxis in Thun. Neben der Hypnose habe ich u.a. analytische Psychologie und systemische Therapie gelernt. Ich bin Präsident der Ausbildungskommission der SMSH und Ausbilder der SMSH seit Mitte der 90er Jahre. Mein Praxisschwerpunkt liegt bei Jugendkrisen und Essstörungen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen. In meiner klinischen Praxis habe ich die »Hypnotische Gefühlsmeditation« (HGM) entwickelt, eine wunderbare Ergänzung zur Hypnose, welche die psychotherapeutische Seite von Milton Ericksons Werk umsetzt. Die HGM-Trilogie ist als Serie dreier Selbsthilfebücher erschienen.



**Dr. med. Philip J. Zindel**

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, in eigener Praxis in Binningen. Mitbegründer der SMSH und SGAT. Interessenschwerpunkte: Hypnose und Psychoanalyse, Hypnosetherapie bei psychotischen Patienten, frühen Störungen und ADHS, Hypnose und Ethologie.

**Seminarort**

Hotel Balsthal  
Kongresszentrum Kreuz-Rössli-Kornhaus  
Falkensteinerstrasse 1, 4710 Balsthal  
Tel. 062 386 88 88, Fax: 062 386 88 89  
E-Mail: info@hotelbalsthal.ch  
www.hotelbalsthal.ch

**Anmeldefrist spätestens  
bis 30. September 2019**

Anmeldungen vor dem 30. Juni (Poststempel, oder E-Mail Datum) profitieren von einem reduzierten Seminarpreis.

Die Anmeldung wird mit Zusenden des Einzahlungsscheines beantwortet. Bitte nicht vorher bezahlen. Nach der erfolgten Einzahlung des Kursgeldes wird die Anmeldung definitiv bestätigt.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, die Berücksichtigung erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung und der Einzahlung des Kursgeldes. Bei einem Rücktritt nach der Anmeldefrist wird ein angemessener Beitrag an die Unkosten verrechnet und nach dem 20. Oktober verfällt der Anspruch auf Rückzahlung.

Bei Unter- bzw. Überbelegung eines Workshops bitten wir sie um Verständnis für eine allfällige Einteilung in den Workshop 2. oder 3. Wahl.

**Anmeldung, Zimmerreservation**

Alle Zimmerreservierungen erfolgen individuell über das Kongresszentrum Kreuz-Rössli-Kornhaus.

In Balsthal stehen ca. 80 Zimmer zur Verfügung. Davon sind 40 für Referenten und Organisation belegt. – Wir bitten um Doppelbelegung der Doppelzimmer im Konferenzzentrum. – Weil die verbleibenden Zimmer nicht genügen, wird die Rezeption des Kongresszentrums ihnen Hotels in der näheren Umgebung von Balsthal bekanntgeben. Für auswärtig Logierende könnten wir bei Bedarf einen Shuttledienst vor Ort organisieren. Die Zimmerreservation sollte bis spätestens 30. September, in ihrem Interesse aber möglichst rasch über das Konferenzzentrum Kreuz, geschehen!

**Mittagspause**

(Bitte das Mittagessen mit der Anmeldung bestellen)

Die Mittagessen sind im Seminarpreis NICHT inbegriffen. Mit der Anmeldung für das Seminar können sie sich gleichzeitig auch für ihre Mittagsverpflegungen anmelden. Das Seminarhotel bietet am Donnerstag und Freitag im Kreuzsaal ein Mittagsbuffet zu je Fr. 45.– an. (Salatbuffet, Pasta, Fisch, Fleisch und Dessert). Damit sich die Küche entsprechend vorbereiten kann bitten wir um Angabe ob sie vegetarisch, vegan oder konventionell essen! Die Verpflegungskosten werden zusammen mit den Kursgebühren in Rechnung gestellt. In ihrer Kongressmappe vor Ort finden sie die BONS, welche sie dann jeweils abgeben müssen! Nicht bezogene Verpflegungen werden nicht rückvergütet.



Rössli



Kornhaus



Kreuz

**Pausenverpflegung**

Die Pausenverpflegungen sind in den Seminargebühren inbegriffen.

**Zimmerabrechnung**

Die Zimmerabrechnung und Extras erfolgen individuell über ihr entsprechendes Hotel. Die Mittagessen und das Trance-Buffer am Freitagabend werden mit den Seminargebühren in Rechnung gestellt.

**Trance-Buffer mit Musik und Tanz am  
Freitagabend im Saal des Hotel Kreuz**

Das traditionelle Trance-Buffer findet auch dieses Jahr wieder statt. Melden sie sich dafür frühzeitig mit beiliegender Anmeldekarte an. Das »trockene Gedeck« kostet Fr. 90.– Es wird ihnen mit dem Seminarbeitrag in Rechnung gestellt. Für die musikalische Unterhaltung sorgt das »LaMarotte Swingtett«.

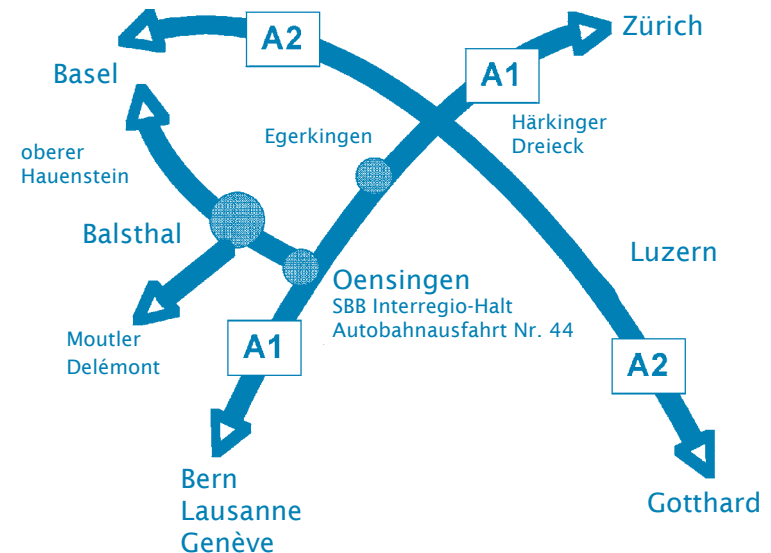
**Anreise**

Mit der Bahn: Informieren Sie sich über www.sbb.ch. Das Konferenzzentrum ist nur wenige Schritte vom Bahnhof Balsthal entfernt.

Mit dem Auto: von Basel über den oberen Hauenstein direkt nach Balsthal. Aus den anderen Richtungen über Autobahn Zürich-Bern, Ausfahrt Oensingen.

**Für weitere Auskünfte**

Sekretariat SMSH  
Frau V. Greising  
Dorfhaldenstrasse 5, 6052 Hergiswil  
Telefon 041 281 17 45  
Fax 041 280 30 36  
E-Mail: info@smsh.ch  
www.smsh.ch



## ORGANISATORISCHES

## Seminargebühren inkl. Pausenverpflegungen

	Mitglieder		Nichtmitglieder		Studenten, Assistenz-Ärzte und Jungärzte*	
	bei Anmeldung bis 30.6.	ab 1.07.	bei Anmeldung bis 30.6.	ab 1.07.	bei Anmeldung bis 30.6.	ab 1.07.
<b>Ganzes Seminar ohne Übernachtung</b>	800.-	950.-	950.-	1050.-	630.-	750.-
<b>Einzeltag DO oder FR ohne Übernachtung</b>	420.-	420.-	420.-	420.-	320.-	320.-
<b>Einzeltag Samstag</b>	220.-	220.-	220.-	220.-	180.-	180.-
<b>Mittagsbuffet pro Tag Do/Fr**</b>	45.-	45.-	45.-	45.-	45.-	45.-
<b>Trance-Buffer am Freitagabend**</b>	90.-	90.-	90.-	90.-	90.-	90.-

\* Assistenten, Jungärzte: ab Jahrg. 1979, Praxiseröffnung innerhalb der letzten fünf Jahre vor Seminarbeginn (Nachweis)

\*\* Nicht beanspruchte Leistungen / Verpflegungen werden nicht zurück erstattet!



Es ist schön und für die  
Einstimmung förderlich,  
wenn sie schon am  
Mittwoch anreisen.

## REGIONALGRUPPEN DER SMSH

Informationen über die Regionalgruppen und die Termine deren Zusammenkünfte finden sie auf der Homepage [www.smsch.ch](http://www.smsch.ch)

## GROUPES RÉGIONAUX DE LA SMSH

Infos sur les rencontres des groupes régionaux vous trouverez sur le site: [www.smsch.ch](http://www.smsch.ch)

**Basel**

MSc Galli Michela  
Psychotherapeutin ASP  
Neubadstrasse 49, 4054 Basel  
Tel. 079 355 66 01  
[michela.galli@gmx.ch](mailto:michela.galli@gmx.ch)

**Bern**

Dr. med. Samuel Kohler  
Oberdorfstrasse 57  
3053 Münchenbuchsee  
Tel. 031 869 16 11  
[samuel.kohler@hin.ch](mailto:samuel.kohler@hin.ch)

**Berner Oberland**

Dr. med. dent.  
Michelle Peng-Muff  
Pulvermühlestr. 26, 7000 Chur  
Tel. 079 513 41 19  
[michelle.muff@gmx.ch](mailto:michelle.muff@gmx.ch)

**Bucheggberg-  
Jurasüdfuss**

Dr. med. Armida Seitz  
Hauptgasse 18, 4500 Solothurn  
Tel. 032 623 76 24  
[armida.seitz@bluewin.ch](mailto:armida.seitz@bluewin.ch)

**Ostschweiz Winterthur**

Dr. med. Martin Schmid  
Zelgenweg 1, 8424 Embrach  
Tel. 044 865 61 00  
[martin.schmid@hin.ch](mailto:martin.schmid@hin.ch)

**Suisse Romande Genève**

Dr. Méd. Alain Forster  
Hôpital Cantonal Universitaire  
Div. Anesthésie, 1211 Genève  
Tel. 022 382 74 03  
[a1.forster@bluewin.ch](mailto:a1.forster@bluewin.ch)

**Zentralschweiz**

Dr. med. dent. Ruth Besimo  
Riedstrasse 9, 6430 Schwyz  
Tel. 041 758 10 45  
[rbesimo@bluewin.ch](mailto:rbesimo@bluewin.ch)

**Zürcher Oberland**

Dr. med. Vera Joho  
Florastrasse 21, 8632 Tann/Rüti  
Tel. 055 240 74 74  
[joho@bluewin.ch](mailto:joho@bluewin.ch)

**Zürich Trittligasse**

Ph. D., Gary Bruno Schmid  
Trittligasse 2, 8001 Zürich  
Tel. 044 262 68 24  
[gbschmid@mac.com](mailto:gbschmid@mac.com)

**Zürich****Am Albisriederplatz**

Dr. med. Rainer Hurni  
Zurlindenstr. 292, 8003 Zürich  
Tel. 044 405 46 46  
[rainer.hurni@hausarzt.ch](mailto:rainer.hurni@hausarzt.ch)

**Zürich Seefeld**

Dr. med. Elisabeth Nagel-Studer  
Florastrasse 12, 8008 Zürich  
Tel. 044 202 80 88  
[el.nagel@bluewin.ch](mailto:el.nagel@bluewin.ch)

**Zürich Stadelhofen**

Dr. med. dent. Martina Willa  
Seefeldstr. 40, 8008 Zürich  
Tel. 079 674 25 76  
[martina.willa@mail.ch](mailto:martina.willa@mail.ch)

**Tessin**

Dr. med.  
Cornelia Klausner-Reucker  
Strada Regina 3, 6987 Caslano  
Tel. 091 606 15 40  
[cornelia.klausner@hin.ch](mailto:cornelia.klausner@hin.ch)

**Glarus**

PD Dr. med. Liana Gerber  
Burgstrasse 50, Postfach  
8750 Glarus  
Tel. 055 640 30 44  
[liana.gerber@hin.ch](mailto:liana.gerber@hin.ch)

Supervisorinnen und Supervisoren  
SMSH finden sie auf [www.smsch.ch](http://www.smsch.ch)

Supervisions/Intervisions en Suisse  
Romande vous trouverez sur [www.smsch.ch](http://www.smsch.ch)



## Medizinische Hypnose

Erleichtert den Praxisalltag.

Ist wissenschaftlich belegt.

Ist eine patientenbezogene Kommunikationsform  
auf verbaler und nonverbaler Ebene.

Fördert das Selbsthilfe-Potential, die kreativen  
Fähigkeiten und die Selbstheilungskräfte

Kann in allen medizinischen Bereichen genutzt werden.

Ist lernbar, gehört aber in die Hand von Fachleuten  
(Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte,  
Psychologinnen und Psychologen), die von Berufes wegen  
in die therapeutische Verantwortung eingebunden sind.